

Ausschuss für Wirtschaft
Euregio Rhein-Waal

Zeichen: 16.1621/AK/ha
Datum: 19.10.2016
Betreff: **Ausschuss für Wirtschaft**
Kontakt: Andreas Kochs
Durchwahl.: 02821 – 7930- 25

Sehr geehrte Ausschussmitglieder,

im Namen des Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Herrn Dr. Dietzfelbinger,
möchten wir Sie recht herzlich zur 34. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft

am 2. November um 14.00 Uhr in das Euregio-Forum, Emmericher Str. 24 in Kleve
einladen.

Sie erhalten hiermit die Tagesordnung und eine Erläuterung zur Tagesordnung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Sjaak Kamps', written in a cursive style.

Sjaak Kamps / Geschäftsführer

TAGESORDNUNG

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

TOP 2 Protokoll der Sitzung vom 20. April 2016
(zugesandt per E-Mail am 23.05.2016)

TOP 3 Bewerbung Euregionale 2022 (Anlage)

TOP 4 INTERREG V A Deutschland-Niederland

1. Aktueller Sachstand INTERREG V A (Anlagen)
 - a. Bericht aus den Lenkungsausschüssen Juni 2016 und September 2016
 - b. Strategische Initiativen in Vorbereitung
2. Neue Projektvorschläge (Anlagen):
 - a. XTC-RFID
 - b. Interregional Automated Transport (IAT)
 - c. Regional Skills

TOP 5 Mitteilungen/Rundfrage

- a. Plattform für Ratsmitglieder (mündlich während der Sitzung)
- b. Sachstand Windkraftanlage Reichswald Kranenburg (Anlage)
- c. Jahresabschlussempfang 2016 / 45 Jahre Euregio Rhein-Waal
- d. Sitzungsplan 2017 (Anlage)

TOP 6 Schließung

Bewerbung Euregionale 2022

Die REGIONALE ist eine Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen. Ziel ist es, sich im Zuge des internationalen und nationalen Wettbewerbs gemeinsam als Region zu positionieren und damit die Region als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum wettbewerbsfähig zu machen. Erhält eine Region den Zuschlag, werden die vorgeschlagenen Maßnahmen aus den bestehenden Förderprogrammen prioritär gefördert.

Zur Information ist eine von der Stadt Duisburg erstellte Informationsnotiz als Anlage beigefügt.

Grundsätzlich hat man sich in der Region Niederrhein für eine Euregionale ausgesprochen. Die Gebietskulisse sollte im Kern die Kreise Kleve und Wesel, die Stadt Duisburg, die Stadt Düsseldorf auf deutscher Seite sowie die Provinz Gelderland auf niederländischer Seite umfassen. Auch die Kreise und Gemeinden am Mittleren Niederrhein, vertreten in der Standort Niederrhein GmbH sowie weitere mögliche Partner, z.B. aus Limburg / Nord-Brabant, werden zur Teilnahme an der Bewerbung eingeladen.

Im Rahmen eines PIIP Projektes wird die Bewerbung für eine Regionale über die Regionalagentur Niederrhein erarbeitet. Die Provinz Gelderland steht einer Beteiligung grundsätzlich positiv gegenüber. Die Bewerbungsfrist für die Bewerbung endet am 09.12.2016.

Beschlussvorschlag:

Besprechung und Kenntnisnahme

Bewerbung um die REGIONALEN 2022 als „EUREGIONALE XXL“;

hier: Informationen zum aktuellen Stand

I. Beschreibung der REGIONALEN

Die REGIONALEN sind Projekte, die nach Ablauf der zeitlichen Befristung im Präsentationsjahr der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Als Vorbild für diese Form der öffentlichkeitswirksamen projektorientierten, regionalen Zusammenarbeit dient die Internationale Bauausstellung (IBA) Emscher Park, von der die Stadt Duisburg im erheblichen Umfang, etwa seit den 1990er Jahren mit den Projekten ‚Landschaftspark Duisburg-Nord‘, ‚Hafenstadtteil Duisburg-Ruhrort‘ und ‚Innenhafen‘ nachhaltig profitiert.

Die REGIONALEN gehen als Instrument der regionalisierten Strukturpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen auf einen Kabinettsbeschluss der Landesregierung aus dem Jahr 1997 zurück. Die Federführung obliegt dem Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr (MBWSV) des Landes Nordrhein-Westfalen. Die REGIONALEN stellen ein Angebot des Landes an die Regionen dar, ihr regionales Profil zu stärken. Ziel ist es, sich im Zuge des internationalen und nationalen Wettbewerbs gemeinsam als Region zu positionieren und damit die Region als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum wettbewerbsfähig zu machen.

Erhält eine Region den Zuschlag, werden die vorgeschlagenen Maßnahmen aus den bestehenden Förderprogrammen prioritär gefördert. Die Regionen können ihre Potenziale in den Bereichen Städtebau, Umwelt, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Wissen entwickeln.

II. Der Mehrwert: Beispiel REGIONALE 2010 Köln/Bonn

Der Mehrwert der Teilnahme an den REGIONALEN liegt nicht nur in der Förderung selbst, sondern auch in der Hebelwirkung der Förderung, die häufig Investitionen durch Dritte bewirkt.

Die Bedeutung der REGIONALE 2010 für die Region Köln/Bonn ist weiterhin groß, denn entlang definierter Themenfelder wurden in einem Prozess von 2001 bis 2011 die Potentiale der Region sichtbar und erlebbar aufbereitet. Durch das Format eines Strukturprogramms und durch die konzentrierte Arbeit aller Akteure in einem definierten Zeitfenster, konnten Kooperationen ausgebaut und Weichen für die Zukunft gestellt werden. Finanzielle Anreize waren natürlich ein Impuls, eine Vielzahl von Projekten auf den Weg zu bringen, die in der Folge nun ihre strukturelle Wirkung entfalten.

Wichtig war die Entwicklung eines gemeinsamen regionalen Selbstverständnisses, welches bis heute anhält und die Arbeit in der Region Köln/Bonn weiterhin trägt. Damit wurde eine Plattform für einen zukunftsweisenden und nachhaltigen Umgang mit dem eigenen Lebensraum geschaffen, welche alle gesellschaftlichen Gruppen einbezieht.

Einen Überblick über die 53 Projekte der REGIONALE 2010 Köln/Bonn (s. Anlage 2) finden Sie unter:

<http://www.regionale2010.de/projekte/index.html>

Dort hinterlegt finden Sie auch die Projektbeschreibungen und Finanzierungsmodelle der einzelnen Projekte (s. Anlage 3), so zum Beispiel zum Projekt „Neue Bahnstadt Opladen“:

<http://www.regionale2010.de/projekte/projekt/wachstum-und-wandel-gestalten/neue-bahnstadt-opladen/index.html>

Kosten/Finanzierung „Neue Bahnstadt Opladen“:

- 119 Mio. Euro (bis 2020)
- Bund, Land Nordrhein-Westfalen, Stadt Leverkusen und Dritte
- Förderbereiche: Stadterneuerung, Verkehr

Durch die bisherigen öffentlichen Investitionen wurden bereits umfangreiche Investitionen Dritter im Stadumbaugebiet ausgelöst.

III. Hintergrundinformationen zum aktuellen Stand „EUREGIONALE XXL“

Für die Beteiligung an der Bewerbung um die REGIONALEN 2022 scheint insbesondere die im Rahmen der Partnerallianz zusammengesetzte „EUREGIONALE XXL“ zielführend zu sein. Diese Bewerbung wird von der Regionalagentur NiederRhein koordiniert. Letztere ist für diese Rolle nach Ansicht der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer (NIHK) sowie der Euregio Rhein-Waal die geeignetste Stelle.

Als amtierender Vorsitzender des Lenkungskreises NiederRhein übernahm es Hauptgeschäftsführer Dr. Dietzfelbinger, NIHK, auch auf Wunsch des Vorstandes der Euregio Rhein-Waal, zu prüfen, inwieweit die grenzüberschreitende Region Euregio Rhein-Waal die Idee einer Bewerbung um die Ausschreibung der REGIONALEN 2022 und 2025 verfolgen sollte.

Die sich herauskristallisierende Kulisse der EUREGIONALE XXL ist inklusiv und beschränkt sich nicht auf das Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal (Kreis Kleve, Kreis Wesel, Stadt Düsseldorf und Stadt Duisburg, sowie die Provinz Gelderland). Auch die Kreise und Gemeinden am Mittleren Niederrhein sowie die Provinz Limburg werden zur Teilnahme an der Bewerbung eingeladen.

Eckdaten zum weiteren Verfahren

Die Bewerbung um die REGIONALE unterliegt einem sehr engen Zeitplan (die Bewerbung muss bis zum 09.12. 2016 erstellt und durch eine grundsätzliche Unterstützung in den jeweiligen Gemeinde- und Kreisparlamenten flankiert sein).

- Zudem müssen sehr kurzfristig gemeinsam Kofinanzierungsmittel in Höhe von ca. 20.000 Euro (weitere 5.000 durch die niederländische Seite) erbracht werden.
- Außerdem muss im Rahmen des Prozesses ein Konzept erstellt werden, das die Struktur und Finanzierung einer Geschäftsstelle für die REGIONALE skizziert. Das MBWSV hat gegenüber der NIHK signalisiert, dass angesichts der vielen Partner zunächst die klare Interessenbekundung seitens der Hauptakteure entscheidend ist.

- Die Details im Zusammenhang mit der operativen Geschäftsstelle, etwa bezüglich der Dauer (2017/18 bis zum Präsentationsjahr 2022???) , Ausstattung (2-3 MA ???) und Eigenanteile (mietfreie Räumlichkeiten, Personal etc. ???) würden erst später ausgehandelt. Gegenüber früheren REGIONALEN geht das MBWSV zurzeit von einer deutlich abgespeckten Version aus.
- Die Förderquote für die gemeinsame Geschäftsstelle hängt von der Durchschnittsförderquote der beteiligten Partner ab.

Der Bewerbungsprozess orientiert sich schließlich an folgenden Eckdaten:

- Ø Anfang September: Einreichung eines Antrags auf People-to-People-Mittel zur Förderung der Bewerbung bei der Euregio Rhein-Waal.
- Ø Bis 9. September: Die Euregio Rhein-Waal bewilligt den Zuschuss für die Erstellung der Wettbewerbsunterlagen aus People-II-People-Mitteln. Unmittelbar im Anschluss müssen drei Agenturen zu einer Angebotsabgabe für die Erstellung der Wettbewerbsunterlagen aufgefordert werden.
- Ø 23. September bis 2. Dezember: Erarbeitungsprozess für die Bewerbungsunterlagen.
- Ø Oktober/November: Beschluss in den Teilnehmergemien
- Ø 9. Dezember 2016: Einreichung der Bewerbungsunterlagen beim zuständigen Ministerium.

Fazit

Richtet unsere Region die EUREGIONALE XXL aus, werden vorgeschlagene Maßnahmen aus bestehenden Förderprogrammen prioritär gefördert. So können die beteiligten Städte und Gemeinden ihre Potenziale in den Bereichen Städtebau, Umwelt, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Wissen entwickeln. In der Chance, Leuchtturmprojekte in Zukunft zu entwickeln und weitere Investitionen im Zusammenhang mit der Maßnahme durch Dritte zu bewirken, liegt der Mehrwert für die Beteiligten.

Die gemeinsame Ausrichtung der EUREGIONALE XXL mit Partnern auf der niederländischen Seite und am mittleren Niederrhein würde die Akteure unserer Region dichter zusammenführen.

Aber: Eine Bewerbung um die REGIONALE wird überhaupt nur dann erfolgversprechend sein, wenn sie von allen Akteuren der Region gemeinsam mit Überzeugung kraftvoll vertreten wird. Für eine erfolgreiche Bewerbung müsste die Region zunächst ca. 50.000 Euro für den Bewerbungsprozess aufbringen. Diese Mittel sind erforderlich, um eine Agentur mit der Erstellung des Projektkonzeptes und der Bewerbungsunterlagen zu beauftragen. Diese Kosten könnten durch ‚People-II-People‘-Mittel der Euregio Rhein-Waal (INTERREG-V-A) kofinanziert werden. Um einen Antrag bei der Euregio zu stellen, bedarf es jedoch der anteiligen Finanzierung des Restbetrages durch die regionalen Akteure. Zur Teilnahme an der Bewerbung i. R. der „EUREGIONALE XXL“ werden nun die genannten Gebietskörperschaften unter Abgabe eines entsprechenden LOI aufgerufen.

INTERREG V A – Aktueller Sachstand

Bericht aus den Lenkungsausschüssen Juni 2016 und September 2016

Die Projektentwicklung sowohl für Projekte innerhalb der überregionalen Strategischen Initiativen Agrobusiness & Food, HTSM, Energie-CO₂, Health & Life Sciences und Logistik als auch für die regionalen Projekte in Priorität 1 und 2 findet aktiv statt.

Die beigefügte Projektübersicht INTERREG VA enthält eine Übersicht aller bereits genehmigten Projekte und Projektkonzepte, die beim regionalen Programmmanagement bei der Euregio Rhein-Waal eingereicht sind. Bei den digital versandten Unterlagen ist eine Übersicht mit kurzen Projektbeschreibungen beigefügt.

Außerdem ist eine Übersicht der bereits genehmigten People to People Aktivitäten im *Rahmenprojekt Priorität II INTERREG VA* beigefügt.

Regionales Budget

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 30.06.2016 wurden die folgenden regionalen Projekte zu Lasten des regionalen Budgets der Priorität 2 genehmigt:

- Qualifikation in Waldarbeit (Kosten € 429.499,31; EU-Mittel € 214.749,65)
- Zicht op heden en verleden (Kosten € 2.222.586,00; EU-Mittel € 1.111.293,00)

Diese Projekte wurden durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 15.09.2016 wurde folgendes regionale Projekt zu Lasten des regionalen Budgets der Priorität 2 genehmigt:

- Dynamic Borders an Rhein und Maas (Kosten € 726.831,50; EU-Mittel € 363.415,75)

Dieses Projekt wurde durch die Ausschüsse bereits positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom Euregiorat übernommen.

Überregionales Budget

Strategische Initiativen sind große innovative unternehmensausgerichtete Projekte. Aufgrund ihres oftmals komplexen Charakters werden diese Projekte im sog. Innovatie Overleg auf ihren innovativen Mehrwert geprüft, wobei falls nötig externe Expertise in Anspruch genommen wird. Die endgültige Beschlussfassung findet im INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal statt.

- In der Sitzung des INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal am 30.06.2016 wurden die folgenden überregionalen Strategischen Initiativen zu Lasten des überregionalen Budgets der Priorität 1 genehmigt:
 - Sectors (Kosten € 9.884.989,00; EU-Mittel 4.942.494,00)
 - E-Bus: In motion Charging_(Kosten € 8.656.818,00; EU-Mittel 4.328.409,00)

Diese Strategischen Initiativen wurden durch das INTERREG Innovatie Overleg positiv empfohlen; die Empfehlungen wurden vom INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal übernommen.

- Inzwischen wurden auch in den Lenkungsausschüssen der anderen deutsch-niederländischen Euregios mehrere Projekte der Strategischen Initiativen genehmigt, an denen auch Partner aus der Euregio Rhein-Waal beteiligt sind.

Beschlussvorschlag:

Besprechung und Kenntnisnahme

Prio	Strategische Initiative	Projektname	Kurzbeschreibung Projekt
I	AgriFood	Food-ProTecTs (Voedselveiligheid & technologie)	<p>Combinatieproject met vooraf geformeerde clusters, o.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ontwikkeling nieuwe systemen voor dier-behandeling als alternatief voor antibiotica. • Nieuwe fluids-technology controle systemen voor dier-gezondheid. • Ontwikkeling nieuwe real-time sensor technologie voor kwaliteits- en veiligheids-bewaking in de vlees-industrie • Ontwikkeling nieuwe technologie en tools voor recycling en upcycling van bio-massa producten uit de levensmiddelen-keten. • Bijscholing MKB food-experts. <p>Kombinationsprojekt mit vorab gebildeten Clustern, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung neuer Systeme zur Tierbehandlung als Alternative für den Einsatz von Antibiotika. • Neue fluid-technology Kontrollsysteme für die Tiergesundheit. • Entwicklung neuer real-time Sensortechnologie zur Qualitäts- und Sicherheitsüberwachung in der Fleischindustrie • Entwicklung neuer Technologie und Werkzeuge für das Recycling und Upcycling von Biomasse- Produkten aus der Lebensmittelkette. • Fort- und Weiterbildung von KMU food-experts.

I	HTSM	ROCKET (Regional Collaboration on Key Enabling Technologies)	<p>Combinatieproject. Stimulering nieuwe hoogwaardige technologische producten (Composites, lightweight materials, MEMS, sensors, Microfluidics, Photonics).</p> <ul style="list-style-type: none"> • MKB-subsidieregeling feasibility studie • MKB-subsidieregeling product-clusters technologische ontwikkeling <p>Kombinationsprojekt. Förderung neuer hochwertiger technologischer Produkte (Composites, lightweight Materials, MEMS, Sensoren, Microfluidics, Photonics).</p> <ul style="list-style-type: none"> • KMU-Förderregelung Machbarkeitsstudie • KMU-Förderregelung Produkt-cluster technologische Entwicklung
I	HTSM	Druide (Druckbare RFID-Tags für Massenmärkte)	<p>innovatieve systemen ontwikkelen voor drukbare RFID-tags voor massaproductie.</p> <p>Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Systeme für Druckbare RFID-Tags für Massenmärkte entwickeln möchten.</p>
I		Internationaal Netwerkbureau	<p>Intergemeentelijk servicepunt voor grensoverschrijdend-actief MKB.</p> <p>Interkommunaler Servicepunkt für grenzüberschreitend Aktive KMU's.</p>

I	HTSM	Spectors	<p>Cluster van technologie-gevoelige ondernemingen en kennisinstellingen ontwikkelen mobiele en geïntegreerde multisensorsystemen voor innovatieve toepassingen.</p> <p>Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam mobile und integrierte Multisensorsysteme für innovative Anwendungen entwickeln.</p>
I	Energie	E-Bus 2020	<p>ontwikkeling, bouw en praktijktest van een hybride (ook bovenleidingloos) E-trolley-bus.</p> <p>Cluster von Technologieunternehmen und Launching Customers arbeitet gemeinsam an der Entwicklung, Bau und Praxistest eines Hybrid (auch oberleitungsfreien) E-Trolley-Busses.</p>
I	HTSM	DIGIPRO (I-Pro/KMU Digitrans)	<p>Ontwikkeling van innovatieve technologisch intelligente producten (Smart Products, Industrie 4.0, innovatieve High-Techproducten). Modulair van opbouw analoog aan „Mechatronika voor MKB“. IO positief.</p> <p>Entwicklung innovativer technologisch intelligenter Produkte (Smart Products, Industrie 4.0, innovative High-Tech-Produkte) in KMU. Modularer Aufbau analog zu „Mechatronik durch KMU“. IO Positiv.</p>

I	HTSM	XTC-ID	<p>Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve geïntegreerde systemen ontwikkelen voor “Automatische Kapillarsäulenidentifikation mittels Radiofrequenz-Identifikation in Hochtemperaturöfen von Gas-Chromatografen”. IO positief.</p> <p>Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative integrierte Systeme zur “Automatischen Kapillarsäulenidentifikation mittels Radiofrequenz-Identifikation in Hochtemperaturöfen von Gas-Chromatografen” entwickeln möchten. IO positiv.</p>
I	Energie	Skeiron	<p>Skeiron ontwikkelt binnen dit INTERREG project met partners een hoog efficiënte vliegende windturbine die wél voldoet. Skeiron combineert vliegtuig-, windturbine,- en kabel-technologie tot een kleine vliegende windturbine. Het concept vraagt weinig materialen en hulpmiddelen, werkt automatisch en is goedkoop te onderhouden.</p> <p>Skeiron ontwikkelt innerhalb dieses INTERREG Projekts mit Partnern eine hoch-effiziente fliegende Windturbine, die allen Anforderungen entspricht. Skeiron kombiniert Flugzeug-, Windturbine- und Kabel-Technologie in einer kleinen fliegenden Windturbine.</p>
I	Energie	Clean Energy Crossing	<p>overleg met de regionale overheden een cleantech innovatieproject met gesloten MKB-clusters rondom de aandachtsgebieden elektrische mobiliteit, smart-homes & smart-grids en duurzame en decentrale opwekking .</p> <p>Die Stichting kiEMT und die EnergieAgentur.NRW entwickeln in enger Abstimmung mit den regionalen Behörden ein Cleantech Innovationsprojekt mit geschlossenen KMU Clustern rundum die Interessensgebiete elektrische Mobilität, Smart-Homes & Smart-Grids und nachhaltige und dezentrale Gewinnung.</p>

I		GAMES!	Netwerkontwikkeling en uitwisseling en co-creatie van nieuwe producten binnen de sector van interactieve games. Netwerkentwikkling, Austausch und Co-Entwicklung von neuen Produkten innerhalb des Bereiches für interaktive Games.
I		Regional Skills Labs	Versterking van het regionale MKB (Agribusiness en food sector) door training van toekomstgericht beroepsvaardigheden van jonge talenten. Stärkung der regionale KMU (Agrobusiness und Food Sektor) durch Training von zukunftsorientierten Brufspraktiken für junge Talente.
I	Logistik	I-AT (WE-Pod)	Ontwikkeling van innovatieve technologische producten en systemen t.b.v. autonoom zelfrijdende auto's. Entwicklung von iinnovatieven technologischen Produkten und Systemen für autonom selbstfahrende PKW.
I		Crossborder Incubator Accelerator	internationaliserings- en co-creatie-programma voor jonge internationaal georiënteerde bedrijven gevestigd in incubator-centra bij en rondom de kenniscentra in het grensgebied. Internationaliserings- und co-Entwicklungs-Programm für junge international orientierte Unterhemen sesshaft in Inkubator-Centern, in und rund um die Institutionen im Grenzgebiet.
I		Nextgarden	Ontwikkelen van grensoverschrijdende MKB partnerships in de levensmiddelenketen (groeten en fruit) op het gebied van marktgestuurde produktinnovaties, marketing, verkoop en logistiek. Entwicklung grenzüberschreitender KMU-Partnerschaften in der Lebensmittelkette (Gemüse- und Obstanbau) im Bereich marktgesteuerter Produktinnovationen, Marketing, Verkauf und Logistik.

I	LS&Health	Neuregio	<p>neurofysiologische storingen (o.a. implanteerbare RGB-LED lichtbronnen, Spectroscopische biosensoren, Smart Bioimaging Cams, implanteerbare fluorrecentiemicroscop). IO negatief.</p> <p>Systementwicklung zur Früherkennung von neurophysiologischen Störungen (u.a. implantierbare RGB-LED Lichtquellen, Spektroskopische biosensoren, Smart Bioimaging Kameras, implantierbare Fluoreszenzmikroskope). IO Negativ.</p>
I	LS&Health	Nanosense 2.0	<p>In dit project worden innovaties ontwikkeld die berusten op het – via een volledig nieuwe methode – aanbrengen van peptiden op sensoren, de bio-nanosensor technologie en het koppelen daarvan aan software. Het te ontwikkelen systeem is geschikt voor vroegtijdige opsporing, preventie en detectie van bijvoorbeeld kankercellen en ziektekiemen, zoals multiresistente bacteriën, virussen en antibiotica residuen in vloeistoffen. IO negatief.</p> <p>In diesem Projekt werden mehrere Innovationen entwickelt, die auf der Anwendung von Peptiden auf Sensoren (mittels eines völlig neuen Methodes), eine sogenannte Bio-Nano-Sensor-Technologie in Kombination mit zu entwickelnder Software. Das neu entwickelte System ist geeignet für die Früherkennung, Prävention und Erkennung von beispielsweise Krebszellen, und Pathogenen, einschließlich multiresistenter Bakterien, Viren und Antibiotikarückständen in Flüssigkeiten. IO Negativ.</p>

I		Reach	<p>Aktiviteitenprogramma ter stimulering van samenwerking, netwerkontwikkeling en uitwisseling binnen de creatieve sector (MKB) in Arnhem en Düsseldorf ter versterking van de creatieve economie.</p> <p>Aktivitätenprogramm zur Förderung der Zusammenarbeit, Netzwerkentwicklung und Austausch innerhalb des Kreativsektors (KMU) in Arnhem und Düsseldorf zur Stärkung der Kreativwirtschaft.</p>
I	Logistik	Acces	<p>grensregio in relatie tot 2 TEN-T CNC's North Sea-Baltic Corridor en Rhine-Alpine Corridor.</p> <p>Entwicklung innovativer transnationaler Transportstrategien in der Grenzregion unter Berücksichtigung der 2 TEN-T- CNC's North Sea-Baltic Corridor und Rhine-Alpine Corridor.</p>
I		MKB Digitrans	<p>Ontwikkeling van de digitale transformatie in midden en kleinbedrijf MKB in het werkgebied van de Euregio Rijn Waal en EUREGIO in de grensregio's van Nederland en Duitsland. Deels verwerkt in SI Digipro.</p> <p>Entwicklung der digitalen Veränderungsprozesse im Mittelstand im Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal und der EUREGIO. Teilweise verarbeitet in SI Digipro.</p>

I	AgriFood	Improvement	<p>Bevordering van de innovatie in de tuinbouwtoelevering in de Euregio Rijn Waal door ontwikkeling en inpassing van technologieën voor een duurzaam management van gewas, ziekten en plagen, onkruid en water in de moderne pot- en containerteelt (buiten).</p> <p>Erarbeitung eines innovativen Systems von Produkten und Dienstleistungen für ein nachhaltiges Management von Krankheiten, Schädlingen, Unkräutern und Wasser in moderner Produktion von Topf- und Containerpflanzen (Freiland).</p>
I		LoRa Sensor Netwerk	<p>Regionaal LoRa (Low Range) sensor netwerk.</p> <p>Regionales LoRa (Low Range) Sensornetzwerk</p>
I	AgriFood	BioRaft-ND	<p>Cluster van technologiebedrijven en launching customers ontwikkeld een mobiele installatie voor maaien en raffineren van gras en andere gewassen. Het door de raffinage verkregen eiwit kan in de levensmiddel en voerindustrie worden ingezet ter vervanging van soja.</p> <p>Cluster von Technologie-Unternehmen und Launching Customers entwickelt ein mobile Mäh- und Raffinerie-Einheit für Gras und andere Gewächse. Das durch die Raffinierung gewonnene Eiweiß kann in der Lebensmittel- und Futterindustrie als Sojaersatz eingesetzt werden.</p>
I	AgriFood	Wijnbouw grensregio	<p>(door)Ontwikkeling van de wijnbouw in het grensgebied Gelderland/Kreis Kleve middels een (virtueel) NL/D wijnbouw-kenniscentrum. (Vanaf 01.01.2016 is wijnbouw toegestaan in de Kreis Kleve)</p> <p>(Weiter-)Entwicklung des Weinanbaus im Grenzgebiet Gelderland/Kreis Kleve mittels eines (virtuellen) NL/D Kompetenzzentrums – Weinbau (ab dem 01.01.2016 ist Weinbau im Kreis Kleve erlaubt).</p>

I	Energie	Healthy and Energy efficient Lighting for hospitals	<p>verlichtingssysteem voor ziekenhuizen enerzijds gericht op energiebesparing en anderzijds gericht op het beïnvloeden van het bioritme van patiënten.</p> <p>Cluster von Technologie-Unternehmen entwickelt ein intelligentes Beleuchtungssystem für Krankenhäuser einerseits mit dem Ziel der Energieeinsparung und andererseits zur Beeinflussung des Biorythmus der Patienten.</p>
I	Energie	Energie Effizienz E-Bike	<p>innovatieve systemen ontwikkelen voor betere energie-efficiency voor E-Bikes.</p> <p>Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Systeme für die verbesserte Energie-Effizienz bei E-Bikes entwickeln möchten.</p>
I	Energie	Transitiemodel duurzame energie	<p>Onderzoek transitie-model voor duurzame energie (o.a. smart grids/power making, Co2-reductie)</p> <p>Studie Transitionsmodell für nachhaltige Energie (u.a. Smart Grids/Energie-Abgleich, CO2-Reduzierung)</p>

I	HTSM	I-Lab. Bridging Science to Business	<p>Combinatie-project.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimulieren (begeleiding, advies, financiering) startups, spin-off's en jonge bedrijven inzake nieuwe hoogwaardige technologische producten. • Technologische kennistransfer naar MKB. • Bevordering technologisch ondernemerschap. <p>Kombinationsprojekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fördern (Begleitung, Beratung, Finanzierung) von Startups, Spin-off's und junge Unternehmen in Sachen neuer hochwertiger technologischer Produkte. • Technologische Wissenstransfer zu den KMU. • Förderung technologischen Unternehmertums.
I	HTSM	Dijk van de toekomst	<p>werkt samen aan ontwikkeling, bouw en praktijktest van nieuwe technologische systemen voor bewaking/monitoring en alternatieve benutting van dijken.</p> <p>Cluster von Technologieunternehmen und Launching Customers arbeitet gemeinsam an der Entwicklung, Bau und Praxistest neuer technologischer Systeme zur Bewachung /Monitoring und alternativer Nutzung von Deichen.</p>
I	HTSM	High –Efficiency Si-based Tandem Photovoltaic technology	<p>Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk innovatieve zonnencel-systemen ontwikkelen.</p> <p>Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Solarzellen-Systeme entwickeln.</p>

I	HTSM	SAIL-PRO – Safe and Amplified Industrial Laser Processing	<p>Nu onderdeel van project Rocket</p> <p>Jetzt Bestandteil Projekt Rocket</p>
I	HTSM	Kingdom (Cluster Diamond)	<p>Cluster van technologiebedrijven en kenniscentra welke gezamenlijk sensor-gebaseerde innovatieve systemen ontwikkelen voor het meten van 'non-invasively blood glucose levels' bij diabetes voor zowel de patiëntenmarkt als de professionele markt.</p> <p>Cluster von Technologie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam innovative Systeme zur Messung von 'non-invasively blood glucose levels' bei Diabetis sowohl für den Patientenmarkt als auch für den professionellen Handel entwickeln.</p>
I		E-Laad	<p>Grensoverschrijdend slim laden voor elektrische auto's</p> <p>Grenzüberschreitendes Intelligentes Laden für Elektroautos</p>
I	HTSM	Gar-Go-Boat	<p>Ontwikkeling nieuw amfibisch transportmiddel voor door-to-door goederentransport.</p> <p>Entwicklung neuer amphibischer Transportmittel für Door-to-Door Gütertransport.</p>
I	HTSM	Printerreg	<p>Ontwikkeling van nieuwe materialen voor RFID antennesystemen bij 3D-Printing.</p> <p>Entwicklung neuer Materialien für 3D-gedruckte RFID-Antennensysteme.</p>

Ausschuss für Wirtschaft **Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland**

Commissie voor Economische Aangelegenheden

02.11.2016

TOP 4.1a Anlage 2 / Punt 4.1a Bijlage 2

Lead Partner	RPM	Budget	EFRE-Förderung	Status
GIQS e.V.		9.984.334,89 €	4.992.167,45 €	
	ERW			Genehmigt durch LA

Ausschuss für Wirtschaft **Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland**

Commissie voor Economische Aangelegenheden

02.11.2016

TOP 4.1a Anlage 2 / Punt 4.1a Bijlage 2

Oost NV	ERW	9.994.868,76 €	4.997.434,38 €	Genehmigt durch LA
ID4US GmbH	ERW	4.969.806,50 €	2.484.903,25 €	Genehmigt durch LA
Gemeente Oude IJsselstreek	ERW	234.744,20 €	116.674,20 €	Genehmigt durch LA

Ausschuss für Wirtschaft **Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland**

Commissie voor Economische Aangelegenheden

02.11.2016

TOP 4.1a Anlage 2 / Punt 4.1a Bijlage 2

ISIS IC GmbH		9.884.989,00 €	4.942.494,00 €	
	ERW			Genehmigt durch LA
Vosloh Kiepe GmbH		8.656.818,00 €	4.328.409,00 €	
	ERW			Genehmigt durch LA
Oost NV		9.997.726,00 €	4.998.863 €	
	ERW			Antrag/ausgearbeitetes Konzept

Ausschuss für Wirtschaft **Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland**

Commissie voor Economische Aangelegenheden

02.11.2016

TOP 4.1a Anlage 2 / Punt 4.1a Bijlage 2

IMST GmbH		3.569.936,25 €	1.784.968,13 €	
	ERW			Antrag/ausgearbeitetes Konzept
Qconcepts D&E BV		1.245.500,00 €	622.750,00 €	
	ERW			Antrag/ausgearbeitetes Konzept
Stichting Kiemt		5.925.000,00 €	2.962.500,00 €	
	ERW			Antrag/ausgearbeitetes Konzept

Ausschuss für Wirtschaft **Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland**

Commissie voor Economische Aangelegenheden

02.11.2016

TOP 4.1a Anlage 2 / Punt 4.1a Bijlage 2

u.a. Games Bundesverband e.v.	ERW	- €	- €	Idee/Grobkonzept
Huis Brabantse kempen/IMBSE	ERW	1.710.000,00 €	855.000,00 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
Provincie Gelderland	ERW	8.500.000,00 €	3.500.000,00 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
ERW/Oost NV	ERW	- €	- €	Idee/Grobkonzept
Gemeente Lingewaard	ERW	- €	- €	Idee/Grobkonzept

Ausschuss für Wirtschaft **Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland**

Commissie voor Economische Aangelegenheden

02.11.2016

TOP 4.1a Anlage 2 / Punt 4.1a Bijlage 2

Hochschule Rhein-Waal		8.092.692,00 €	4.046.346,00 €	
	ERW			Antrag/ausgearbeitetes Konzept
CBMR Scientific BV		3.990.150,00 €	1.995.075,00 €	
	ERW			Antrag/ausgearbeitetes Konzept

Ausschuss für Wirtschaft **Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland**

Commissie voor Economische Aangelegenheden

02.11.2016

TOP 4.1a Anlage 2 / Punt 4.1a Bijlage 2

HAN/Artez/Oost NV			- €	
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Provinz Gelderland				
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Provincie Gelderland				
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

DLO/WUR				
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Hochschule Rhein-Waal				
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Waterschap Aa en Maas				
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
De Colonjes BV				
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

ISIS GMBH,				
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Hochschule Rhein-Waal				
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
MEA				
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Euregio Rijn-Waal Hochschule Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Universität Nijmegen				
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Radboud Universität				
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Ausschuss für Wirtschaft **Übersicht Projektideen und -konzepte INTERREG Deutschland-Niederland**

Commissie voor Economische Aangelegenheden

02.11.2016

TOP 4.1a Anlage 2 / Punt 4.1a Bijlage 2

Uni DUE	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
2M Engineering	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Stichting E-Laand-NL	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
De Jong Scheepsservice BV	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
RF Frontend	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Prio	Projektname	Kurzbeschreibung Projekt
II	Plug-In	<p>Aktiviteitenprogramma gericht op de versterking van het ondernemerschap van jonge kunstenaars en curatoren en gericht op het stimuleren van het creatief vermogen van ondernemers.</p> <p>Aktivitätenprogramm zur Stärkung unternehmerischen Engagements junger Künstler und Kuratoren und dem Ziel der Förderung des Kreativpotenzials von Unternehmer.</p>
II	Rahmenprojewkt Prio. 2	<p>Kaderprojekt bevordering grensoverschrijdende samenwerking</p> <p>Rahmenprojekt Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit</p>
II	Zorg verbindt	<p>Cluserprojekt bevordering grensoverschrijdende gezondheidszorg</p> <p>Clusterprojekt Förderung grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung</p>
II	Ler(n)ende Euregio doet het!	<p>Bevordering grensoverschrijdend beroepsonderwijs</p> <p>Förderung grenzüberschreitender Berufsausbildung</p>
II	KRAKE: Krachtige Kernen/ Starke Dörfer	<p>kernen. Gebaseerd op 11 deelclusters met elke een eigen thematiek en een eigen regionale verankering.</p> <p>Überregionales Aktivitätenprogramm Förderung Wohn- und Lebensqualität im ländlichen Raum und sog. kleiner Kerne.</p> <p>Ausgangspunkt sind elf Teilcluster mit jeweils eines eigenen Themas und einer eigenen regionalen Verankerung.</p>
II	Grenzen bewegen	<p>Bijscholingsprogramma voor werkzoekenden voor de arbeidsmarkt in het buurland.</p> <p>Qualifizierungsprogramm für Arbeitssuchenden für den Arbeitsmarkt in jeweiligen Nachbarland.</p>

II	Grensinfopunkt	<p>Informatie- en service punt voor grensbewoners en grenspendelaars.</p> <p>Informations- und Servicepunkt für Grenzbewohner und Grenzpendler</p>
II	Qualifizierung Waldarbeit	<p>Stimulering van de mobiliteit van kleine bosbouw dienstverlenende bedrijven door implementatie van nieuwe bijscholingsstandards.</p> <p>Förderung der Mobilität von kleinen forstwirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen durch Implementierung grenzübergreifender Qualifizierungsstandards.</p>
II	Ein Blick auf heute und damals / Zicht op heden en verleden	<p>Versterking toeristische potentieer grensoverschrijdend natuurgebied Bergherbos en Eltenberg door betere kennis van natuur, cultuur, geschiedenis en landschap en door betere ontsluiting/infrastructuur.</p> <p>Erhöhung des touristischen Potenzials von Bergherbos und Eltenberg durch verbesserte Erkenntnis von Natur, Kultur, Geschichte und Landschaft und eine verbesserte Erschliessung/Infrastruktur der Gegend.</p>
II	Dynamic Borders	<p>interlokaal ontwikkelingsprogramma van grensgemeenten inzake o.a. oprichting NL/D agro-business-platform, oprichting NL/D stagebureau.</p> <p>Interlokales Entwicklungsprogramm von Grenzkommunen mit als Ziel u.a. Einrichtung NL/D Agro-Business-Plattform, NL/D Praktikumsbüro.</p>
II	Rheijn.Land.Experience	<p>Samenwerkingsprogramma van NL/D erfgoedinstellingen en musea.</p> <p>Kooperationsprogramm NL/D Museen.</p>
II	Liberation Trail Aachen-Arnhem	<p>Ontwikkeling grensoverschrijdende fietsroute Aachen-Arnhem rondsom het thema W.O. 2 44-45.</p> <p>Entwicklung grenzüberschreitender Fahrradroute zu das Themen "2. Weltkrieg 44-45.</p>
II	Nachbarsprache / Buurcultuur	<p>Uitwisselingsprogramma en ontwikkeling van tools voor scholieren en docenten t.b.v. voortgezet onderwijs in de taal- en cultuur van het buurland. Austausch- und Entwicklungsprogramm von Tools für Schüler und Dozenten (weiterführenden Schulen) zwecks Unterricht in Sprachen und Kultur des Nachbarlandes.</p>

II	Gezonde lucht aan Rijn en Waal	gezonde lucht en leren van elkaar. Ze willen ondanks verschillen in wetten en beleid per land toch tot reductiedoelstellingen en bijbehorende aanpakken komen die richtinggevend moeten worden voor lokaal en regionaal beleid gericht op terugdringen van uitstoot van roet en NOx/NO2 (en passant ook van PM10). Die Städte Nijmegen, Arnhem, Duisburg und Düsseldorf möchten gemeinsam am Thema Luftreinhaltung arbeiten und voneinander lernen. Trotz der unterschiedlichen nationalen Gesetzgebungen und Politiken möchte man die Reduzierungszielsetzungen und die dazugehörigen Vorgehensweisen erarbeiten, die für die lokale und regionale Umweltpolitik richtungsweisend sein soll, um den Ausstoß von Ruß und NOx/NO2 zu verringern (beiläufig ebenfalls für PM10)
II	Fruitboomlint; Sterke Verbinding , Groene gr	Klimaatbevordering/biodiversiteit in gemeenten Förderung kommunaler Klimaschutz/Biodiversität
II	Aktiv aus dem Stimmungstief	Bevordering van een actieve levensstijl door innovatieve oplossingen in sport, voeding en gezondheidszorg. Förderung eines aktiven Lebensstils durch innovative Lösungen in Sport, Ernährung und im Gesundheitswesen.
II	In het spoor van de Oranjes	Grensoverschrijdende fietsroute Apeldoorn-'s-Heerenberg-Kleve-Moers met het koningshuis Oranje-Nassau als verbindend thema. Grenzüberschreitende Fahrradrouten (Apeldoorn-'s-Heerenberg-Kleve-Moers) mit den verbindende Thema - Königshaus Oranje-Nassau.
II	Arbeitsmarkt in Grenregionen NL-D	Duurzame data-infrastructuur voor overheden inzake de ontwikkeling van de arbeidsmarkt in de NL_ grensregio. Dauerhafte Dateninfrastruktur für Behörden zur Entwicklung des Arbeitsmarktes in der NL-D Grenzregion.
II	Oorlog en vrijheid	Museaal-programma rondom de thema's vrede en vrijheid in verbinding met de 2e Wereldoorlog. Museumsprogramm rund um die Themen Frieden und Freiheit in Verbindung mit dem 2. Weltkrieg.
II	Demokratischeschiff	Faciliteiten voor een duurzaam educatief jeugdprogramma rondom de thema's vrede, vrijheid en democratie in verbinding met Europa. Fazilitäten für ein nachhaltiges edukatives Jugendprogramm rund um die Themen Frieden, Freiheit und Demokratie in Verbindung mit Europa.
II	The Green & Blue Rhine Alliance	Versterking en ontwikkeling van watergebonden rivier-habitats en eco-corridors voor o.a. vissen en otters langs de Rijn. Verstärkung und Entwicklung des wassergebundenen Flußhabitats und Eco-Corridors für u.a. Fische und Otter entlang des Rheins.

II	City Food Gardens	Ontwikkeling van stedelijke foodgardens als drager nieuwe sociale community's. Entwicklung von Städtische Foodgardens als Trägern von neue Soziale Community's.
II	Die Dorfmacher	Stimulering leefbaarheid op het platteland en in kleinen kernen op basis van nieuwe methoden. Förderung Wohn- und Lebensqualität im ländlichen Raum und sog. kleiner Kerne auf der Grundlage neuer Methoden.
II	Mint –LAB on Tours	Aktiviteitenprogramma met jeugd en scholen op kastelen met als doel jongeren te interesseren voor wiskunde, natuurkunde en techniek Aktivitätenprogramm mit Jugendlichen und Schulen auf Schlössern mit dem Ziel, Jugendliche für Mathematik, Naturwissenschaften und Technik zu interessieren.
II	Jeugdzorg	
II	Samenwerking NL/D politie Flughafen Weeze	
II	Actief over de grens Regionaal	Regionaal activiteitenprogramma ter bestrijding van de jeugdwerkosheid. Regionales Aktivätenprogramm zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit.
II	School IT 2	Vervolgprojekt School IT Folgeprojekt School-IT
II	BPASS Euregio	(organisatorische) maatregelen ter versterking van het grensgebied als regio zonder barrieres (voor gehandicapten) (organisatorische) Maßnahmen zur Stärkung des Grenzgebietes als Region ohne Barrieren (für Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen)
II	Aquakultur zur Flächen-einsparung	
II	Blended Learning Agrarservice	

II	Q-Koorts	<p>NL/D onderzoek naar de effecten van inentingen tegen Q-koorts en naar wat de invloed is van herhaalde vaccinatie</p> <p>Nl/D Studie zu den Effekten von Impfungen gegen Q-Fieber und zu den Einflüssen wiederholter Impfungen.</p>
II	Community Breaking Barieers, 70 jaar vrijheid	
II	Berufe mit Perspektive für junge Türkinnen und Türken	<p>Aktiviteitenprogramma ter versterking van de arbeidsmarkt-participatie van Duitse en Nederlandse jongeren van Turkse afkomst.</p> <p>Aktivitätenprogramm zur Stärkung der Teilhabe am Arbeitsmarkt deutscher und niederländischer Jugendlicher türkischer Abstammung.</p>
II	Afstemming (logistieke) arbeidsmarkt in grensgebied	<p>Studie en activiteitenprogramma gericht op het oplossen van problemen op de arbeidsmarkt voor de logistieke sector in het grensgebied.</p> <p>Studien- und Aktivitätenprogramm mit dem Ziel Hindernisse auf dem Arbeitsmarkt für Logistiksektor abzubauen.</p>
II	Baumschulproduktion	
II	In die Mitte der Gesellschaft	<p>in-scholing/vorming investeren, armoede bestrijden, versterking van de participatie-kansen en -mogelijkheden van kinderen, jongeren en hun ouders.</p> <p>Armut bekämpfen; Stärkung der Teilhabechancen und -Möglichkeiten von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern.</p>
II	ISOS	<p>Gezamenlijke NL/D ontwikkeling van een opleiding tot sportverenigings-ondersteuner.</p> <p>Gemeinsame NL/D Entwicklung eines Ausbildungscurriculums – "(Sport)Vereinsassistentz"</p>

II	Poortpassage	<p>NL stations worden binnenkort volledig afgesloten, men kan enkel nog naar binnen of naar buiten met een NS OV-Card. Voor passagiers met een Duits reisprodukt zijn aanpassingen nodig; NL en D spoorbedrijven willen hiertoe een pilot in Arnhem.</p> <p>NL Bahnhöfe werden in Kürze vollständig abgeschlossen; man kann diese dann nur noch mit einer OV-Karte betreten oder verlassen. Für Reisende mit einem deutschen Reiseprodukt sind Anpassungen erforderlich; NL und D Bahnunternehmen möchten hierfür ein Pilotprojekt in Arnhem entwickeln.</p>
II	Wasserschutz	<p>Rampenbestrijding extreem hoogwater.</p> <p>Katastrophenschutz extrem Wasserstände</p>
II	Ökonomische Effekte und potenziële kooperatieve Sportstättenontwikkeling	<p>Sammlung und Analyse von Daten über Wirtschaftseffekte und Synergiepotenziale des Sports im Grenzgebiet und eine notwendige Grundlage für die Sportstätten- und Sportangebotsplanung von Kommunen und Sportanbietern.</p> <p>Samling en analyse van data aangaande economische effecten en het synergie-potentieel van sport in het grensgebied en een leveren van een basis voor de planning van sportsteden en sportaanbod door gemeenten en sportaanbieders.</p>
II	Euregioschool	<p>Integreren van NL en D onderwijsstructuren binnen 1 schoolorganisatie (pilot) om later doorleren in zowel het eigen land als het buurland te vereenvoudigen.</p> <p>Integration von NL und D Ausbildungsstrukturen innerhalb 1 Schulorganisation (Pilot) um das spätere Weiter lernen im sowohl eigenem land als im Nachbarland zu vereinfachen.</p>

Lead Partner	RPM	Budget	EFRE-Förderung	Status
Stadt Hamminkeln	ERW	778.364,42 €	389.182,21 €	Genehmigt durch LA
Euregio Rhein-Waal	ERW	4.633.328,00 €	2.316.664,00 €	Genehmigt durch LA
Euregio Rhein-Waal	ERW	4.640.682,04 €	2.320.341,02 €	Genehmigt durch LA
ROC Nijmegen	ERW	4.754.387,00 €	2.377.193,50 €	Genehmigt durch LA
Hogeschool Arnhem Nijmegen	ERW	3.769.701,98 €	1.884.850,99 €	Genehmigt durch LA
Theodor Brauer-Haus	ERW	788.035,00 €	394.017,50 €	Genehmigt durch LA

Euregio Rhein-Waal	ERW	1.911.236	955.618,02 €	Genehmigt durch LA
Landesbetrieb Wald und Holz NRW	ERW	429.499,31 €	214.749,65 €	Genehmigt durch LA
Gemeente Montferland	ERW	2.222.586,00 €	1.111.293,00 €	Genehmigt durch LA
Gemeinde Weeze	ERW	726.831,50 €	363.415,75 €	Genehmigt durch LA
Coop. Gelders Erfgoed	ERW	1.759.354,00 €	879.677,00 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
RBT KAN	ERW	850.000,00 €	425.000,00 €	Idee/Grobkonzept
Universiteit Nijmegen	ERW	3.419.995,80 €	1.696.662,00 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept

Gemeente Nijmegen	ERW	901.000,00 €	450.000,00 €	Idee/Grobkonzept
Stichting ECNC	ERW	- €	- €	Idee/Grobkonzept
?	ERW	- €	- €	Idee/Grobkonzept
Gemeente Montferland	ERW	184.889,00 €	92.444,54 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
IT.NRW	ERW	586.927,00 €	293.463,50 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept
Bevrijdingsmuseum	ERW	1.672.970,00 €	836.485,00 €	Idee/Grobkonzept
Gemeente Wageningen	ERW	2.500.000,00 €	1.250.000,00 €	Idee/Grobkonzept
Stichting Ark Natuurontwikk.	ERW	3.862.667,00 €	1.931.333,50 €	Antrag/ausgearbeitetes Konzept

Stichting Landwaard	ERW	1.800.000,00 €	900.000,00 €	zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Hochschule Rhein-Waal	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Förderverein Biotechnologie NRW	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Universität Duisburg-Essen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Eukoba	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
LWK	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
LWK	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Innatos Laboratories	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Stichting Breaking Barriers	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
VIA e.V	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
LWK	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Esta Bildungswerk	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Hogeschool Arnhem-Nijmegen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

NS				
	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Kreis Wesel/Gelderse Cie.	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Hogeschool Arnhem-Nijmegen	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv
Euregio Reaalschule	ERW			zurückgezogen/nicht mehr aktiv

Projektname/Projectnaam	Projek(c)tnummer	Leadpartner	Partner(s)	Geplante Kosten / geplande kosten	Genehmigte Förderung/ goedgekeurde subsidie	Goedgekeurd op / Bewilligt am	Handlungsfeld/ Maatregel	Kurzbeschreibung / korte omschrijving
Exclusief in groente	2016P03	Neijenhuis	HAS Kennistransfer en Bedrijfsopleidingen, Alevan, Bioland-Gärtnei Brands, Richtersgut	39.979,00 €	19.979,00 €	29.01.2016	I.1 und I.2	Machbarkeitsstudie zwecks Entwicklung eines geeigneten Finanzierungsmodells für lokale agrarische Betriebe. <i>Haalbaarheids-onderzoek m.b.t. de ontwikkeling van een geschikt financierings-model voor lokale agrarische bedrijven</i>
Innovationsbefähigung	2016P02	BGI Straelen	VGB Aalsmeer	50.000,00 €	25.000,00 €	04.03.2016	I.2	Erarbeitung von Ansatzpunkten für die Erschließung der Innovationskraft für die grüne Branche im Bereich der Euregio mit den Trends Urban-Gardening und Garden-Living. <i>Ontwikkelen van uitgangspunten voor de groene branche in de Euregio m.b.t. de trends Urban-Gardening en Garden-Living</i>
Mijnbuurtje	2016P04	Mijnbuurtje (Munity Services BV)	Gemeinde Kranenburg, Stichting Welzijn Groesbeek, Stichting Wijkkrant & wijkwebsite Nijmegen-Oost, Senioren-residenz Kranenburg	51.085,00 €	25.000,00 €	29.01.2016	II.3	Aufbau eines interaktiven, grenz-überschreitenden Offline- und Online-Nachbarschafts-netzwerkes Kranenburg-Groesbeek/Berg en Dal-Nijmegen, bei dem Bürger ebenso wie Gemeinden, private und öffentliche Organisationen beteiligt sind. <i>Opbouw van een interactieve, grens-overschrijdende offline- en online buurt-netwerk Kranenburg-Groesbeek/Berg en Dal-Nijmegen, waarbij burgers, gemeenten en private en openbare instellingen bij betrokken worden.</i>
International Junior Councillor Advisor	2016P01	Stadt Duisburg	Gemeente Nijmegen, Radboud Universiteit Nijmegen	50.000,00 €	25.000,00 €	29.01.2016	II.3 und II.4	Mentoring-Projekt in dem Ratsmitglieder Studenten begleiten und andersherum Studenten Rats- mitglieder beraten. <i>Mentoring-project waarin raadsleden studenten begeleiden en andersom studenten advies verlenen aan raadsleden.</i>
Veiligheid zonder grenzen	2016P06	Stadt Kleve	Freiwillige Feuerwehr Kleve-Rindern, Brandweer Millingen aan de Rijn, Veiligheidsregio Gelderland-Zuid	49.971,00 €	24.810,00 €	04.03.2016	II.4	Intensive Zusammenarbeit der Feuerwehren aufgrund gestiegener Anforderungen und Pflichten an die Führungskräfte, Atemschutzgeräteträger, Dokumentations-pflichten, sowie Ausbildungsinhalte. <i>Intensieve samenwerking tussen de brandwerven op basis van verhoogte eisen en plichten aan de leidinggevenden, ademhalings-beschermingsapparatuur, documentatieplichten en opleiding.</i>
200 Jahre D/NL Grenze	2016P05	Gemeinde Kranenburg	Gemeente Berg en Dal, Grenzlandkomitee Kranenburg	8.750,00 €	4.375,00 €	04.03.2016	II.1	Grenzüberschreitende Gedenkveranstaltung zur Feststellung des heutigen Grenzverlaufs in Kranenburg zum 200. Mal. <i>Grensoverschrijdend herdenkings-evenement ter vastlegging van de huidige grens in Kranenburg voor de 200e keer.</i>
Automatische Kolonieteller	2016P08	TEVEL Techniek BV Westervoort	SMD Production Technology Krefeld	51.480 €	25.000 €	29.04.2016	I.1 und I.2	Entwicklung eines automatischen Koloniezählers, zwecks Verbesserung der Lebensmittelqualität und Lebensmittelsicherheit in der „Food“-Industrie. <i>Ontwikkelen van een automatische kolonieteller, om de levensmiddelenkwaliteit en -zekerheid in de food-branche te verbeteren.</i>
Grensverleggend verkennen op het gebied van muziek	2016P14	Stichting Akoesticum Ede	Landesmusikakademie NRW e.V. Heek	24.201,00 €	11.941,00 €	29.04.2016	II.1	Grenzüberschreitender Austausch zweier Musikschulen mit Themen wie Musik-erziehung, Integration von Flüchtlingen, Musizieren mit Behinderten und Senioren, sowie Sondierung unterschiedlicher Strukturen. <i>Grensoverschrijdende uitwisseling tussen twee muziek scholen met thema 's zoals vorming, integratie van vluchtelingen, muziek maken met mensen met een beperking en ouderen en verkenning van wederzijdse structuren.</i>

Corrie en Joseph	2016P10	Stichting Het Wilde Oog Nijmegen	Bildungszentrum Wasserburg Rindern	59.512,00 €	25.000,00 €	29.04.2016	II.3	Kunstprojekt bei dem Kunst von Beuys mit Tracht aus Spakenburg kombiniert wird, durchgeführt von 2 Schulen aus Kleve und 2 aus Nijmegen. <i>Kunstproject waarin de kunst van Beuys gecombineerd wordt met Spakenburgse kleeddracht, uitgevoerd door twee scholen uit Kleve en 2 uit Nijmegen.</i>
Op de grens / Auf der Grenze (Huis Wylerberg)	2016P11	Stichting Vogelonderzoek Nederland	Musik Biennale Niederrhein, Kulturraum Niederrhein	44.300,00 €	22.150,00 €	29.04.2016	II.3	Diverse Aktivitäten rund um Huis Wylerberg zu den Themen Musik, Theater, Austauschprogramm mit behinderten Menschen, Lesungen etc. <i>Diverse activiteiten rond om Huis Wylerberg met thema's zoals muziek, theater, uitwisselingsprogramma voor mensen met een beperking, lezingen enz.</i>
Poetry Film across the borders	2016P09	Stichting DZIGA Nijmegen	Filmwerkstatt Münster	30.016,00 €	10.000,00 €	29.04.2016	II.3	Grenzübergreifender Workshop für junge Dichter und Filmemacher aus Deutschland und den Niederlanden zwecks gemeinsamer Produktion von Poesie-filmen. <i>Grensoverschrijdende workshop voor jonge dichters en filmmakers uit Duitsland en Nederland voor gezamenlijke productie van poëzie-films.</i>
Grenzenlos Reiten 2.0	2016P12	Niederrhein Tourismus	Stichting Routebureau Noord- en Midden-Limburg, Grenzenlos Reiten e.V., Pferdesportverband Rheinland e.V., Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH, EAW Kreis Wesel, Kreis Kleve, Bauen und Umwelt, Kreisverband Kleve der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V., Kreis Wesel, Natur-, Landschaftsschutz, Landwirtschaft, Kreisverband Pferdesportverband Kleve e.V., Kreisverband Pferdesportverband Wesel e.V.	50.000,00 €	25.000,00 €	29.04.2016	II.3	Ziel des Projektes ist es, die bereits vorhandenen Reitwege und Reitrouen der Region neu zu sortieren, eine Neu-beschilderung vorzubereiten und auf digitale Wege die Routen und Strecken zu erfassen und online abzubilden. <i>Doelstelling van het project is, de reeds aanwezige ruiterspaden en ruiterroutes opnieuw te categoriseren, bewegwijzeren, digitaliseren en online beschikbaar te maken.</i>
Wanderkarte Reichswald	2016P13	Kleve Marketing	Gemeinde Kranenburg, Gemeinde Bedburg-Hau, Stadt Goch, Gemeente Berg en Dal, Gemeente Gennep	8.325,00 €	4.162,50 €	29.04.2016	II.3	Da keine umfassende Wanderkarte für das Naherholungsgebiet Reichswald existiert, haben die o.g. Partner beschlossen, eine Wanderkarte erarbeiten zu lassen, welche sich sowohl an Touristen als auch an wanderbegeisterte Bewohner der Region richtet. <i>Omdat er geen omvattende wandelkaart bestaat voor het recreatiegebied Reichswald hebben de boven-genoemde partners besloten om een kaart te laten ontwikkelen die bestemd is voor toeristen en ook wandelenthousiaste mensen uit de regio.</i>
Grenzüberschreitende Begegnung für hochbegabte Nachwuchspianisten aus D und NL	2016P07	Wasserburg Rindern	Gesellschaft für internationale Begegnungen e.V., Stichting Podiumkunsten de Weijer, Vrienden van de Oude Jan	39.222,00 €	19.611,00 €	29.04.2016	II.3	Ziel des Projektes ist die gemeinsame Begegnung hochbegabter junger Pianisten, die sich üblicherweise nur als Konkurrenten bei internationalen Klavier-Wettbewerben erleben. <i>Doel van het project is de gemeenschappelijke ontmoeting van begaafde jonge pianisten die normaalgesproken elkaar als concurrenten ontmoeten tijdens internationale wedstrijden.</i>

Vereint Geschichte leben	2016P15	Historische Kring Huissen	Emmericher Geschichtsverein	35.950,00 €	17.200,00 €	08.07.2016	II.3	Thema ist die gemeinsame, grenzüberschreitende Geschichte rund um die Clever Enklaven, die vor genau 200 Jahren niederländisch wurden. Dies soll nun diskutiert und einer größeren Öffentlichkeit transparent gemacht werden. Die Recherche mündet in einem Buch, dass als Material Schulen, Organisationen und Verwaltungen frei zur Verfügung gestellt werden soll. <i>Thema is de gemeenschappelijke grensoverschrijdende historie rond om de Cleefse enclaves die precies 200 jaar geleden Nederlands werden. Dit wordt nu besproken en breed openbaar en transparant gemaakt. Als resultaat verschijnt er een boek dat scholen, organisaties en openbare instellingen gratis ter beschikking gesteld wordt.</i>
Obstbaumalleen in der ERW	2016P16	ECNC - European Centre for Nature Kleve	Gemeente Overbetuwe, Gemeinde Arnheim, Stadt Rheinberg, Ökozucht Buckow GmbH Xanten, RBT Rivierenland	50.013,80 €	25.000,00 €	09.09.2016	II.2	Ziel des Projektes ist es, einen Plan hinsichtlich der Entwicklung eines Obstalleen-Netzwerkes in der Euregio Rhein-Waal aufzusetzen, die für eine grenz-überschreitende, gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Verbindung in der Region sorgt. <i>Doel van het project is het opstellen van een breed gedragen plan voor de ontwikkeling van een fruitalleen-netwerk in de Euregio Rijn-Waal, die voor een grensoverschrijdende, maatschappelijke, economische en ecologische verbinding in de regio zorgt.</i>
Euregionale EXXL	2016P17	Stadt Duisburg	Provincie Gelderland	51.000,00 €	25.000,00 €	09.09.2016	I.2	Mit diesem Projekt beabsichtigen die Mitgliedskörperschaften der Euregio Rhein-Waal, sich um die von der Landesregierung NRW ausgeschriebenen Wettbewerbe der REGIONALEN 2022 – 2025 zu bewerben. Das Ziel des beantragten People II People-Projekts ist es, den Prozess dieser Bewerbung anzuschließen und zu koordinieren. <i>Met dit project stellen de bij de Euregio Rijn-Waal aangesloten leden zich ten doel, te solliciteren naar deelname aan de door de deelstaatregering van Noordrijn-Westfalen uitgeschreven strijd van de REGIONALEN 2022 – 2025. Het doel van het aangevraagde People II People-project is om deze sollicitatie te coördineren en een duwtje in de rug te geven</i>
Natürlich gesunde Kälber in Deutschland und den Niederlanden	2016P18	Feed Innovation Service BV Wageningen	Haprodia GmbH Garrel, GIOS e.V. Kleve	50.000,00 €	25.000,00 €	07.10.2016	I.1	Innerhalb dieses Projektes soll ein natürliches Produkt entwickelt werden, das das Wachstum des Parasiten <i>Cryptosporidium parvum</i> , der für eine hohe Sterblichkeit bei Kälbern sorgt, im Tier bremsst. <i>Binnen dit project wordt een natuurlijk product ontwikkelt dat de groei van de parasiet Cryptosporidium parvum, die voor een hoog aantal sterfgevallen bij kalveren zorgt, in het dier zelf remt.</i>
Summe				743.804,80 €	359.228,50 €			
Noch verfügbar					1.261.428,64 €			
Nog beschikbaar								

Strategische Initiativen in Vorbereitung

Die folgenden Projektvorschläge für Strategische Initiativen, finanziert aus dem überregionalen Budget des INTERREG VA Programms Deutschland-Niederland wurden vom Euregiorat bereits positiv beraten und werden derzeit zur Beschlussfassung im Lenkungsausschuss Dezember 2016 vorbereitet.

1. Digipro

Leadpartner: Oost NV

Gesamtkosten: € 9.997.726, EU-Anteil: € 4.998.863

Ziel des Projektes ist die Entwicklung innovativer technologisch intelligenter Produkte (Smart Products, Industrie 4.0, innovative High-Tech-Produkte) in KMU. Das Projekt hat einen modularen Aufbau analog zum Projekt „Mechatronik durch KMU“. Das Innovatie Overleg hat hierzu bereits ein positives Votum abgegeben.

2. Cleantech Energy Crossing

Leadpartner: Stichting KIEMT

Gesamtkosten: € 5.925.000, EU-Anteil: € 2.962.500

Die Stichting kiEMT und die EnergieAgentur.NRW entwickeln in enger Abstimmung mit den regionalen Behörden ein Cleantech Innovationsprojekt mit geschlossenen KMU Clustern rundum die Interessensgebiete elektrische Mobilität, Smart-Homes & Smart-Grids und nachhaltige und dezentrale Energiegewinnung. Das Innovatie Overleg hat hierzu bereits ein positives Votum abgegeben.

Strategische Initiativen sind große innovative unternehmensausgerichtete Projekte. Aufgrund ihres oftmals komplexen Charakters sind diese Projekte im sog. Innovatie Overleg auf ihren innovativen Mehrwert geprüft worden, wobei, falls nötig, externe Expertise in Anspruch genommen wird. Die endgültige Beschlussfassung findet im INTERREG VA Lenkungsausschusses Euregio Rhein-Waal statt.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

INTERREG V A – Neue Projektvorschläge

Die folgenden Projektvorschläge wurden ausgearbeitet und können dem Ausschuss für Wirtschaft zur Beratung vorgelegt werden:

- a. XTC-RFID
- b. Interregional Automated Transport (IAT)
- c. Regional Skills

Die Projekte XTC-RFID und IAT sind Projekte einer Strategischen Initiative und wurden vom Innovatie Overleg positiv bewertet.

Das Projekt Regional Skills ist ein regionales Projekt im Bereich „weitere Sektoren“.

Pro Projekt sind eine Vorlage sowie das Projektkonzept beigefügt.

Die Antragsteller werden eingeladen, ihre Projektvorschläge vorzustellen. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten während der Sitzung die Gelegenheit, den Antragsstellern Fragen zum Projektvorschlag zu stellen.

Anschließend werden die Projekte in Abwesenheit der Antragssteller beraten. Es erfolgt für jedes Projekt eine Standpunktbestimmung.

Die Beschlussfassung über die Projekte findet im INTERREG VA Lenkungsausschuss statt.

Beschlussvorschlag:

Besprechung und Standpunktbestimmung

INTERREG VA

XTC-ID - eXtreme Temperatur RFID Transponder

Das XTC-ID Projekt eXtreme Temperatur RFID Transponder konzentriert sich auf die Entwicklung einer speziell in extremen Temperaturbereichen verwendbaren Identifikationstechnologie.

Mit herkömmlichen RFID Technologie ist eine sichere und reproduzierbare Identifikation von Produkten möglich, was wichtig ist in der Industrie 4.0 oder Internet of Things (IoT).

Ziel ist es, in der Zukunft auch Anwendungen und Märkte mit einer sehr robusten und einzigartigen „eXtreme Temperature Chip ID Technologie“ zu versorgen, in der herkömmliche Identifikationssysteme wie Barcode oder RFID nicht einsetzbar sind und/oder komplett versagen. Einsatz einer solchen XTC-ID Technologie ist erwünscht in Automotive und Avionik Bereiche und in der Fertigung von Produkten, die permanent Prozesse in Extremtemperaturbereichen durchführen. Nebenbei wird die Verwendung des XT-Chips in der Medizintechnik und für biotechnologische Prozessketten untersucht.

Priorität der teilnehmenden Projektpartner ist die Stärkung der eigenen Innovationskraft in Verbindung mit regionaler Standort Festigung sowie einem weiteren nachhaltigen Wachstum. Das Projekt trägt zur Wissensallianz zwischen Unternehmen und Wissensinstitutionen im Grenzgebiet bei. Dieses hätte sicherlich innerhalb, als auch über die Wirtschaftsregion Euregio Rhein-Waal hinaus, eine Signalwirkung, da es sich um ein weltweit einzusetzendes und zu vermarktendes Produkt handelt. Die langfristigen sozioökonomischen Auswirkungen wirken sich hauptsächlich aus in der Euregio Rhein-Waal.

Leadpartner	Intelli Labs Deutschland Ltd., Kamp-Lintfort
Projektpartner	IMST GmbH (Kamp-Lintfort), Joint Analytical Systems Benelux BV (Eindhoven), Universiteit Twente (Enschede), DNL-contact GmbH (Steinfurt)
Projektvolumen	€ 3.569.936,15
Überregionaler Relevanz	✓
Regionaler Relevanz	✓

Stellungnahme Regionales Programm-Management ERW

Inhaltliche Prüfung	Das Projekt passt in das Kooperationsprogramm Deutschland-Niederlande INTERREG VA 2014-2020 Priorität 1 - Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft
Kostenprüfung	Die Prüfung der Plausibilität und Angemessenheit der Kosten konnte noch nicht abgeschlossen werden.
Finanzierungsprüfung	Es wird Kofinanzierung beim u.a. Wirtschaftsministerium NRW, Ministerie van Economische Zaken sowie bei mehreren Provinzen beantragt.

Strategische Agenda 2020 Euregio Rhein-Waal

Euregionale nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung	✓
Euregionale Soft Skills	
Euregionale Verankerung	✓

Beschlussvorschlag

Das Projekt in das Beschlussfassungsverfahren aufzunehmen und einen Standpunkt für den Euregiorat zu formulieren.

Projekttitel: XTC-ID

Vollständiger projekttitel: eXtreme Temperatur Chip-Radio-Frequenz-Identifikation-Technologie

Geplanter Projektstart: 01-01-2017

Geplantes Projektende: 31-12-2019

Sachstand zum: 12-10-2016

Lead Partner

Name der Organisation: Intelli Labs Deutschland Ltd.

Adresse, Ort: Max-Planck-Str. 4 47475, Kamp-Lintfort Deutschland (Wesel)

Kontaktperson: Geschäftsführer Dr. Martin Paplewski

Telefonnummer: +4928429732642

Weitere Projektpartner

Name: IMST GmbH

Ort: Kamp-Lintfort (Wesel)

Name: Intelli Labs Deutschland Ltd.

Ort: Kamp-Lintfort (Wesel)

Name: Joint Analytical Systems Benelux BV

Ort: Eindhoven (Zuidoost-Noord-Brabant)

Name: Universiteit Twente

Ort: Enschede (Twente)

Name: DNL-contact GmbH & Co KG

Ort: Steinfurt (Steinfurt)

Zusammenfassung des Projektes:

Das XTC-ID Projekt eXtreme Temperatur RFID Transponder konzentriert sich auf die Entwicklung einer speziell in extremen Temperaturbereichen verwendbaren Identifikationstechnologie.

Damit werden in Zukunft sichere und reproduzierbare Identifikationen unter extremen Umweltbedingungen wie Hoch- und/oder Niedrigtemperaturbereichen möglich. Herkömmliche RFID Technologie ist zwar bei normalen Temperaturen bis max. 125°C heute schon selbstverständlich (siehe Industrie 4.0 oder Internet of Things (IoT)), dieses schließt aber extreme Temperaturbereiche oder harsche Umgebungen vollkommen aus. Ziel ist es, in Zukunft Anwendungen und Märkte mit einer sehr robusten und einzigartigen „eXtreme Temperature Chip ID Technologie“ zu versorgen, in der herkömmliche Identifikationssysteme wie Barcode oder RFID nicht einsetzbar sind und/oder komplett versagen.

Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten

AP 1000 Projektvorbereitung

Ausarbeitung Projektantrag

AP 2000 Entwicklung XTC-ID Technologie

Workpackage lead: IMST

beteiligte Projektpartner: JSB, Intelli Labs, Universiteit Twente

2100 Entwicklung XTC Reader & Antenne

Das Arbeitspaket „AP2100“ hat zum Ziel eine geeignete Hardware (RFID Reader & Antenne) zu entwickeln.

- AP 2110 Entwicklung XTC RFID Reader Hard-& Software

Mit Beginn des Arbeitspaketes „AP 2110“ am 01.03.2017 soll eine geeignete RFID Reader Plattform für das Lesen und Schreiben des XTC RFID Transponders und zur Realisierung einer geeigneten Testumgebung des XT-Chip entwickelt werden. Dies beinhaltet dass zum Einen eine geeignete Reader Hard- und Firmware und zum Anderen ein geeignetes Interface, welches speziell entwickelt wird. Des weiteren ist die Entwicklung eines nachhaltigen Prüfkonzeptes erforderlich. Dies schließt die Entwicklung eines IP -Interfaces der Firm- & Software ein, um die erzielten Testergebnisse in eine Testumgebung zu übertragen und visualisieren zu können.

- AP 2120 Entwicklung XTC LTCC Antenne

In einem weiteren Schritt (Arbeitspaket „AP2120“) soll eine geeignete Hochtemperatur RFID Hochfrequenz Antenne auf Basis einer LTCC Materialtechnologie entwickelt werden, diese kann in einem System der analytischen Messtechnik integriert werden. Hier wird das Lesen und Schreiben mit einer bidirektionalen Kommunikation des Chips mit Antenne und dem Reader im Hoch- und Niedertemperaturbereich realisiert. Entwicklung und Erforschung geeigneterer Materialien sind in diesem AP u.a. Schwerpunkte

2200 Entwicklung XTC LTCC RFID Transponder

Im Arbeitspaket „AP2210“ soll ein geeigneter Hochtemperatur RFID Hochfrequenz Transponder ebenfalls auf Basis einer LTCC Materialtechnologie entwickelt werden. Der Transponder kann in einem Hochtemperaturbereich von analytischen Messtechniksystemen zur Kennzeichnung von Produkten in HT Umgebungen verwendet und getestet werden. Hier wird die Entwicklung für Lesen und Schreiben des HT RFID Transponders mit einer bidirektionalen Kommunikation des Chips mit Antenne und der Readerantenne im Hoch- und Niedertemperaturbereich realisiert. Entwicklung und Erforschung geeigneter Materialien und die Standfestigkeit sowie die Datensicherheit (Datenverlust von Informationen auf dem RFID Chip bei längerer Verweildauer in Hochtemperaturbereichen) sind in diesem AP u.a. Schwerpunkte.

2300 Test, Qualifizierung, Optimierung und Dokumentation Entwicklung XTC Reader

Im Arbeitspaket „AP2300“ soll in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern die Entwicklung getestet, qualifiziert, optimiert und die Entwicklungs- und Forschungsergebnisse dokumentiert werden.

AP 3000 Systemintegration

Workpackage lead: Intelli Labs

beteiligte Projektpartner: IMST, JSB, Universiteit Twente

3100 Systemintegration & Test

Das Arbeitspaket „AP3100“ hat zum Ziel, eine Systemintegration durch geeignete Hard- und Softwarelösungen zu schaffen.

- 3110 Entwicklung zur Systemintegration, Einsatz sowie Test

Mit Beginn des Arbeitspaketes „AP 3110“ am 01.01.2017 soll eine geeignete Einsatzplattform für die Testumgebung des XT-Chips entwickelt werden. Dies beinhaltet, dass zum Einen eine geeignete Testsoftware geschrieben und zum Anderen eine geeignete Testhardware entwickelt wird. Des weiteren ist die Entwicklung eines nachhaltigen Prüfkonzeptes erforderlich. Dies schließt die Entwicklung eines IP -Interfaces ein, um die erzielten Testergebnisse übertragen und visualisieren zu können.

- 3120 Konstruktion & Systemintegration Demonstrator

In einem weiteren Schritt (Arbeitspaket „AP3120“) soll der XT-Chip in einem System der analytischen Messtechnik integriert werden. Hier wird im Besonderen die bidirektionale Kommunikation des Chip mit Antenne und Reader, im Hoch- und Nieder-temperaturbereich getestet.

- 3130 Weiterentwicklung Hard- & Software Anwendungslösungen

Im Arbeitspaket „AP3130“ soll in Zusammenarbeit mit dem IMST die obige Hard- und Softwarelösung weiter entwickelt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt seitens des IMST auf der Erforschung geeigneter Antennenmaterialien des XT-Chips für den Extremtemperaturbereich, während seitens der Intelli Labs insbesondere die Entwicklung eines Kommunikationsprotokolls im Vordergrund steht.

- 3140 Test & Dokumentation

Im nachfolgenden Arbeitspaket „AP3140“ soll der XT-Chip in einem Laborversuch, basierend auf den Erkenntnissen aus den vorherigen Arbeiten, in Bezug auf seine Funkreichweite, Sicherheit, Stabilität und Übertragungsqualität im Hochtemperaturbereich getestet werden. Die Testergebnisse werden zur Optimierung des Chips dokumentiert und ausgewertet.

- 3150 Qualifizierung

Das Arbeitspaket „AP3150“ hat letztendlich zum Ziel, die gewonnen Erkenntnisse über die Performance und Charakteristik des Chips zu qualifizieren.

AP 4000 Systemtest & Feld Qualifizierung

Workpackage lead: JSB

beteiligte Projektpartner: IMST, Intelli Labs, Universiteit Twente

4100 Definition & Entwicklung Betriebskonzept

Das Arbeitspaket „AP4100“ hat zum Ziel, praxistaugliche Applikationen für den Einsatz der XTC-ID Technologie zu erarbeiten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Anwendungen in der analytischen Messtechnik wie z.B. der Probenkennzeichnung und Laborautomatisation. Zugleich werden mit weiteren, im Projekt indirekt beteiligten niederländischen Partnern (z.B. Panalytical und Automotive Campus NL), weitere Einsatzbereiche in anderen Hochtechnologiefeldern erschlossen.

- 4110 Erarbeitung Betriebskonzept

Im ersten Schritt (Arbeitspaket „AP4110“) erfolgt die Evaluierung möglicher Einsatzgebiete in verschiedenen Hochtechnologiefeldern. Exemplarisch wird der Einsatz in Laboratorien anhand von Probenkennzeichnung, Automatisierung der Messmethoden durch gespeicherte XT-Chip Daten sowie die Integration der XTC-ID Technik in bestehende Arbeitsabläufe untersucht. Um eine hohe Marktdurchdringung zu erzielen, werden ebenfalls Konzepte zum einfachen Ersatz existierender Barcode Lösungen durch die XTC-ID Technologie erarbeitet.

- 4120 Erarbeitung Hard- & Software Anwendungslösungen

Im nachfolgenden Schritt (Arbeitspaket „AP4120“) erfolgt die Entwicklung nachhaltiger Techniken zur Integration des XT-Chips an zu kennzeichnenden Gegenständen bzw. die Integration der XTC-ID Hardware in analytischen Messgeräten und Laborrobotern. Insbesondere werden auch Lösungen zur nahtlosen Einbindung der XTC-ID Technik in bestehende, meistens auch validierte Arbeitsabläufe erarbeitet.

- 4130 Dokumentation des obigen Arbeitspakets „AP4100“

Erstellung eines Leitfadens bzw. Handbuchs zur Systemintegration für unterschiedliche Einsatzgebiete

- 4200 Optimierung der Praxistauglichkeit

Das Arbeitspaket „AP4200“ hat zum Ziel, die Praxistauglichkeit der XTC-ID Technologie anhand von exemplarisch ausgesuchten Arbeitsabläufen aufzuzeigen und zu optimieren. Dazu werden die, von den Projektpartnern in den anderen Arbeitspaketen entwickelten Hard- und Softwarelösungen in Analysesysteme integriert, um so die Leistungsfähigkeit der Technologie herauszustellen.

- 4210 Aufbau und Test der Demonstratoren

In Zusammenarbeit mit den anderen, oben aufgeführten, niederländischen potenziellen Kunden werden exemplarisch verschiedene Demonstratoren aufgebaut und die Praxistauglichkeit der XTC-ID Technologie für verschiedene Anwendungsbereiche geprüft und optimiert.

- 4220 Materialanalyse der XT-Chips und Test unter Labor-, Feld- & Realbedingungen

In dem Arbeitspaket „AP4220“ wird das XT-Chip Substrat einer Materialanalyse (Thermodesorption, chromatographischen und massenspektroskopischen Untersuchungen) unterzogen, um so die Umweltverträglichkeit der verwendeten Materialien sicherzustellen. Anschließend erfolgen Untersuchungen zur Temperatur- und Chemikalienbeständigkeit des XT-Chips unter Labor- und Realbedingungen. In Zusammenarbeit mit dem potenziellen niederländischen Kunden Panalytical wird die Verwendung des XT-Chips in der Medizintechnik untersucht.

- 4230 Dokumentation der Arbeitspakete „AP4200“

Erstellung von Datenblättern der chemisch/physikalischen Parameter, Zusammenstellung aller Messergebnisse.

Die o.g. Tätigkeiten werden zum großen Teil (ca. 70%) in der JSB Niederlassung in Lelystad /(Flevoland) durchgeführt. Dabei handelt es sich um die Labortätigkeiten. Die übrigen Tätigkeiten werden in Eindhoven durchgeführt.

AP 5000 Physikalische Untersuchung der strukturellen Chipintegrität

Workpackage lead: Universität Twente

beteiligte Projektpartner: IMST, Intelli Labs, JSB

Die Universität Twente wird untersuchen, wie sich die brauchbaren Temperaturlimits der in diesem Projekt entwickelten Prototypen darstellen. Dazu werden diese Prototypen in einer klimakontrollierten Umgebung einer gezielten Temperaturbehandlung unterworfen, und zwar sowohl erhöhten Temperaturen (bis 400 C) als auch niedrigen Temperaturen (bis -196 C). Für diese Temperaturbehandlungen nutzen wir bereits in der Universität vorhandene Laborapparaturen. Nach der Temperaturexkursion werden die Prototypen getestet, um zu prüfen, ob sie noch funktionieren. Bei den defekten Prototypen wird anschließend untersucht, welche Ursachen für das Scheitern des Systems verantwortlich sind. Zur Bestimmung der für das Scheitern verantwortlichen Mechanismen werden verschiedene, in der Elektronik übliche Analysetechniken eingesetzt, wie u.a. akustische Tests, Infrarottests und Elektronenmikroskopie; möglicherweise in Kombination mit der Entmantelung des Systems. Für einen Teil dieser Analysen werden wir die Dienste eines externen Engineering-Unternehmens in Anspruch nehmen, das Fabrikanten von elektronischen Systemen wie Microchips und LED Beleuchtung derartige Fehleranalysen kommerziell anbietet. Die Erkenntnisse werden mit der wissenschaftlichen Literatur zu diesem Thema verglichen und nach Rücksprache mit den Projektpartnern möglicherweise auf wissenschaftlichen Kongressen und in wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. Dieses Arbeitspaket verfolgt das Ziel, die thermische Belastbarkeit von den RF-ID Tags festzustellen. Mit diesen Informationen kann näher bestimmt werden, in welchen (Teil)Märkten diese Tags anwendbar sind. Darüber hinaus kann, durch die Feststellung des für das Scheitern verantwortlichen Mechanismus (das schwächste Glied), ein Entwicklungsplan erstellt werden für die weitere Optimierung dieses Produkts für die nächste Generation von RF-ID Tags.

AP 6000 Demonstration des Systems

Workpackage lead: Intelli Labs

beteiligte Projektpartner: IMST, JSB, Universität Twente

6100 Vorbereitung Demonstration Einsatzszenarien

Im Arbeitspaket „AP6000“ werden durch die Projektpartner Intelli Labs und IMST die Einsatzmöglichkeiten des entwickelten Chips dargestellt. Zur Präsentation der XTC-ID Technologie wird ein Demonstrator aufgebaut, mit dem an Hand von Extremtemperaturen die Einsatzmöglichkeiten sowie dessen Performance aufgezeigt werden kann. Abschließend wird ein Bericht über die einzelnen Testergebnisse vorgelegt.

AP 7000 Öffentlichkeitsarbeit/ Messen & Veranstaltungen

Workpackage lead: Intelli Labs

beteiligte Projektpartner: IMST, JSB, Universität Twente, DNL-contact

AP 7100 Öffentlichkeitsarbeit

AP7200 Messen, Kongresse & Veranstaltungen

Die Projektergebnisse sollen auf Messen, in der Fachpresse und in der regionalen Presse einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Projektpartner werden entsprechende Publikationen vorbereiten. Darüber hinaus wird jeder einzelne Projektpartner die Ergebnisse – soweit dafür geeignet – auch in seinem eigenen Netzwerk und über seine eigene Website kommunizieren. Nach Rücksprache mit der Euregio Rhein-Waal haben sich die Projektpartner darauf geeinigt, die Kosten für die PR Maßnahmen selbst zu tragen.

AP 8000 Projektadministration

Workpackage lead: Intelli Labs

beteiligte Projektpartner: DNL-contact

Monitoring und Controlling des Projektfortschritts, Erarbeitung Fortschrittsberichte und Endverwendungsnachweise, Kommunikation mit Fördergebern und INTERREG-Programmmanagement, Erarbeitung Mittelabrufe, Projektadministration im InterDB, Koordination und Kommunikation innerhalb des Projekts und zwischen den Projektpartnern, Organisation Projektmeetings, Übersetzungen, Dolmetschen.

Lasten-/Pflichtenheft mit Definition der Arbeitspakete

beteiligte Projektpartner: IMST, JSB, Universität Twente

Zur Vorbereitung des Projektablaufs vereinbaren vor Projektbeginn alle Projektteilnehmer, in einer gemeinsamen, turnusmäßigen stattfindenden Arbeitssitzung, die genauen Arbeitsabläufe der jeweiligen Arbeitspakete festzulegen. Zu diesem Zweck wird von allen Projektteilnehmern ein Lasten-Pflichtenheft erstellt. Dieses beinhaltet die genaue Systemdefinition und Systemauslegung, Zeitschiene, Dokumentation sowie die einzelnen Meilensteine der Arbeitspakete.

Welche Ziele und Zielgruppen sollen mit dem Projekt erreicht werden? Wie werden diese erreicht?

Die XTC-ID Technologie richtet sich auf Anwendungsszenarien und Märkte, die mit herkömmlicher Barcode bzw. RFID Technologie zur Zeit nicht lösbar sind.

Diese Applikationen für spezielle Anwendungen bieten hervorragende Volumen- und Umsatzpotentiale für ein solches Produkt. Es wird dabei nicht von einem, wie in Verdrängungswettbewerben von Massenmärkten typischerweise vorherrschenden „Low Cost“ Segment beeinflusst oder gar eingegrenzt. Durch die derzeitig technisch nicht gelösten Hürden herkömmlicher RFID Technologien, besteht für den Einsatz des XTC-ID Produktes unter extremsten Umweltbedingungen ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.

Infolge des großen Temperatureinsatzbereiches (von -190°C bis + 400°C) stehen folgende Zielgruppen am Markt im Fokus der eXtreme Temp Chip - ID Technologie:

- Thermisch belastete Laborgeräte, wie Chromatographen, Inkubatoren, Autoklaven, Sterilisatoren (in Krankenhäusern, medizintechnischen Laboratorien, Umweltlaboren, Pharmaindustrie)
- Stammzellen, Rückstellproben, Samenbanken (in der Cryotechnik, Biochemie, Forschung, Laboratorien)
- Objekt- und Produktkennzeichnung in Öfen, Extrudern, Lackier- und Trocknungsstraßen (für die Luft- und Raumfahrt, Automotive, Rail Road, Lebensmittel- und Kunststoffindustrie)
- Motoren, Pumpen und Ventile in Hochtemperaturumgebungen (in der Schwerindustrie, Offshore, Bergbau)

Aus den oben genannten Zielmärkten, seien exemplarisch zwei Applikationen außerhalb des eigentlichen Laborgerätemarktes näher aufgeführt, bei denen Firmen auch als Anwendungspartner Interesse bekundet haben:

- Produktkennzeichnung hochwertiger keramischer Bauteile durch direkte Einbringung in das keramische Basismaterial (z.B. für Einspritzdüsen von Automotilmotoren oder für fälschungssichere, hochwertige LED Beleuchtung).
- Kennzeichnung von Turbinenteilen an Flugzeugen (Die Projektpartner sind bereits mit der Firma Rolls-Royce im Gespräch)

Da neben der hohen Temperaturbeständigkeit, das XTC-ID Produkt zudem auch chemisch inert ausgeführt wurde, sind weiterhin Anwendungsmöglichkeiten in besonders kritischen Bereichen möglich und auch notwendig. Als Beispiel sei hier genannt:

- Kennzeichnung von Behältern und Containern für Sonder- und Atommüll (für Deponien, Atommüllendlager und Kernkraftwerke)

Potentielle/ Interessierte Anwendungspartner sind zu finden im Bereich Analytik, in der Industrie (die Projektpartner haben bereits Gespräche geführt mit u.a. AutomotiveNL (Jean Pierre Heijster) und Rolls Royce (Dr. Gregor Kappmeyer)).

Ohne Frage besteht für die XTC-ID Technologie neben dem sehr breiten Anwendungsfeld auch eine hohe Produktnachfrage in den unterschiedlichsten Industriesegmenten.

Warum ist das Projekt auf Grund der heutigen Situation im Programmgebiet notwendig?

In diesem Projekt arbeitet die Universität Twente gemeinsam mit einer deutschen Forschungseinrichtung (IMST) und deutschen und niederländischen Unternehmen aus der Fertigungsindustrie an pragmatischen Komplettlösungen für drahtlose Identifikationen.

Der XTC-ID Chip schafft ein intelligentes System und dient somit als „Enabler“ für eine verbesserte Logistik in Produktionsketten bis hin zum Endverbraucher. Damit kann eine höhere Qualität in den Produktionsprozessen generiert und deren Sicherheit besser gewährleistet werden. In dem Projekt nutzen wir neue Materialien und neues Wissen über Materialien, um die Möglichkeiten elektronischer Systeme auf extreme Temperaturen auszuweiten. Dies entspricht der strategischen Initiative 'High Tech Systems & Materials' des Interreg VA Programms.

Beschreiben Sie den Innovationscharakter des Projekts. Was ist neu / innovativ an dem Projekt? Welche Veränderungen verspricht das Projekt?

Priorität der teilnehmenden Projektpartner ist die Stärkung der eigenen Innovationskraft in Verbindung mit regionaler Standort Festigung sowie einem weiteren nachhaltigen Wachstum. Dieses hätte sicherlich innerhalb, als auch über die Wirtschaftsregion Euregio Rhein-Waal hinaus, eine Signalwirkung, da es sich um ein weltweit einzusetzendes und zu vermarktendes Produkt handelt.

Es gibt derzeit kein Wettbewerbsprodukt, welches eine solch innovative Funktionalität in der geplanten Materialfestigkeit und Qualität der geplanten eXtreme Temperature Chip - ID (XTC-ID) Technologie beinhaltet oder auch nur annähernd bewerkstelligt. Zudem gibt es bislang regional, als auch international keinerlei Anbieter für solche Extremtemperatur Chip Systeme am Markt. Momentan werden z.B. Kapillarsäulen in Analysesystemen mit einfachen Metallschildern zur manuellen Identifikation in der Gas-chromatographie gekennzeichnet und verwendet. Alle Daten müssen von Hand in weiterverarbeitenden IT Systemen eingepflegt oder gar nur handschriftlich im Gerätejournal notiert werden. Dies birgt ein hohes Fehlerpotential. Eine, insbesondere von den Regulierungsbehörden (DACH, GLP, FDA 21-CFR-11) geforderte, eindeutige und automatisierbare Identifizierungsmöglichkeit existiert derzeit nicht. Dabei ist die aktuell angewandte manuelle Dokumentation logischerweise stark fehleranfällig und in der Aussagefähigkeit klar limitiert. Die Verwendung der mikrochipgestützten Kennzeichnung, Automatisierung und Überwachung von Produkten und Industriegütern, auch unter extremen Umgebungsbedingungen, würde einen erheblichen Bedienkomfort (Sicherheit & Produktion 4.0) und wichtigen Sicherheitsaspekt für den Anwender solcher Prozesse darstellen. Neben einer reinen Anwendung im Laborbereich, wäre der Einsatz einer solchen XTC-ID Technologie auch für andere Einsatzgebiete in der Industrie interessant. Insbesondere bei solchen, wo eine Identifikation in Temperaturbereichen unterhalb von 0°C bis -190°C und oberhalb von 150°C bis 400°C notwendig ist. Sie bietet somit Potential für Automotive und Avionik Bereiche oder in der Fertigung von Produkten, die permanent Prozesse in Extremtemperaturbereichen durchführen. Gleiches gilt für biotechnologische Prozessketten. Die XTC-ID Technologie könnte in Zukunft Identifikations- und Qualifizierungsprozesse in diesen Bereichen revolutionieren und nachhaltig unterstützen und liefert für alle ein Plus an Sicherheit und Transparenz.

Die teilnehmenden Projektpartner planen nach erfolgreichem Abschluss der Fördermaßnahme, den Auf- und Ausbau notwendiger Produktionskapazitäten im Raum Rhein Waal um nationale, als auch internationale Märkte beliefern zu können.

Jedes Projekt muss einer der beiden Prioritäten „Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft des Programmgebietes“ (Priorität 1) oder „soziokulturelle und territoriale Kohäsion des Programmgebietes“ (Priorität 2) aus dem Kooperationsprogramm zugeordnet werden. Jede der beiden Prioritäten beinhaltet eine zentrale Zielsetzung des Operationellen Programms:

- Priorität 1: Steigerung der Produkt- und Prozessinnovationen
- Priorität 2: Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze für Bürger und Institutionen

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur zugehörigen Zielsetzung?

Priorität der teilnehmenden Projektpartner ist die Verbesserung der eigenen Innovationskraft in Verbindung mit der Stärkung regionaler Standortfaktoren sowie einem weiteren nachhaltigen Wachstum durch Entwicklung einer speziellen XTC-RFID Technologie. Dieses hätte sicherlich innerhalb, als auch über die Wirtschaftsregion Euregio Rhein-Waal hinaus, eine Signalwirkung, da es sich um ein weltweit einzigartiges einzusetzendes und zu vermarktendes Produkt handelt.

Es gibt derzeit kein Wettbewerbsprodukt, welches eine solche innovative Produktfunktionalität, Materialfestigkeit und Qualität besitzt, wie es im geplanten Projekt eXtreme Temperatur Chip (XTC) - ID Technologie beschrieben wird. Zudem gibt es bislang regional, als auch international keinerlei Anbieter für solche Extremtemperatur RFID Systeme am Markt. Aufgrund der Verwendung neuartiger Materialien sowie der damit verbundenen Entwicklung neuer Fertigungsprozesse entstehen außerdem Synergieeffekte mit anderen Produktbereichen der beteiligten Unternehmen. Dies sichert auch langfristig die Nachhaltigkeit und Innovationskraft aller Projektpartner.

Im Rahmen der geplanten regionalen und internationalen Zusammenarbeit werden die genannten Projektpartner gemeinschaftlich, unterstützt durch das Interreg-Programm, eine neue innovative Technologie bis zur Marktreife führen. Für alle teilnehmenden Projektpartner bedeutet die Entwicklung der eXtreme Temperatur Chip-ID Technologie, dass bei einer zukünftigen Umsetzung der Projektergebnisse klare Markt-Alleinstellungsmerkmale entstehen werden.

Heute am Markt verfügbare RFID Transponder basieren auf in Kunststoff oder als Etikett verpackte RFID Chips. Der Aufbau solcher RFID Tags, des Trägermaterials, der HF Spulen sowie der verwendeten Verbindungstechnologien basieren auf Standardverfahren, die vollkommen ungeeignet sind um in extremen Umgebungsbedingungen eingesetzt zu werden. So liegen z.B. die allgemeinen Temperaturgrenzen heute nur zwischen -20° und + 80° Celsius. In einigen wenigen Bereichen mit spezialverpackten Kunststoffen können evtl. Temperaturen bis max. 240°C erreicht werden, wobei oberhalb von ca. 80°C-120°C keine Funktion der RFID Chips möglich ist. Ein Einsatz in extremen Temperaturumgebungen würde diese Komponenten unweigerlich und sehr schnell zerstören. Das gleiche gilt für notwendige Antennen, die üblicherweise aus herkömmlich gewickelten Spulen aus lackiertem Kupferdraht oder aus PCB (GFK Platinen Material) mit Kupferbeschichtung bestehen. Durch einfache Lötverfahren werden Anschlussleitungen und Bauelemente kontaktiert. Infolge dieser Material- und Fertigungsart werden die Anwendungstemperaturbereiche ebenfalls sehr stark eingeschränkt!

Herkömmliche Technologien und Materialien für extreme Temperaturbereiche sind vollends ungeeignet, um wettbewerbstechnisch Lösungsansätze zur aufgezeigten Projektidee und deren Anwendungsszenarien zu bieten.

Mit der geplanten, hochinnovativen XTC-ID Technologie werden Anwendungen realisierbar sein, die in der Vergangenheit nicht denkbar waren!

Die technologischen, wie auch wirtschaftlichen Risiken, sind für die Projektpartner sehr hoch und können ohne den geplanten Förderansatz bei den einzelnen Projektpartnern alleine nicht umgesetzt werden.

Im Projektverlauf sollen bestehende Risiken und Schwierigkeiten vom Projektkonsortium untersucht und passende Lösungsansätze sowie nachhaltige Lösungen gefunden und erarbeitet werden.

Geplante Themenkreise sind:

- Auswahl und Beschaffung von Basismaterialien, insbesondere von geeigneten Werkstoffen und Halbzeugen (LTCC & Chip Substrate)
- Herstellung geeigneter Werkstoffe als Trägermaterial für den Hochtemperaturbereich
- Realisierung eines "eXtreme Temperature" RFID Tags (XTC-ID TAG)
- Entwicklung neuer Verbindungstechnologien und Untersuchung von deren Kompatibilität zu Komponenten
- Konstruktion und Entwicklung geeigneter temperaturbeständiger „Xtreme“ Anschluß-Elemente für die Chip- und Reader-Antennen.
- Platzierung der optimalen Antennenposition in exemplarischen Kalt- & Heißprozessen
- Konstruktion und Entwicklung geeigneter temperaturbeständiger Materialien für den XTC-ID Chip inkl.

Untersuchungen zur Langzeitstabilität und Alterung

- Prüfverfahren für Temperatureinsatzbereiche von mind. -196°C bis $+400^{\circ}\text{C}$
- Neuentwicklung der Prozess- und Verfahrenstechnik zur universellen Integration in den unterschiedlichsten XTC-ID Anwendungen, wie z.B. in Kühl- und Ofensystemen.

Erst durch die Verwendung von bereits am Markt verfügbaren, neuartigen Hochtemperaturmaterialien auf der Mikrochipseite, der inertesten Einbettung in keramisches Trägersubstrat (mittels LTCC) sowie neuartigen Verbindungstechnologien entwickeln wir einen RFID TAG. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, die Fertigungsprozesse erheblich zu verbessern und ein für extreme Temperaturbereiche ausgelegtes Produkt zu gestalten und zu entwickeln.

Hier liegt in Zukunft ein großes Potential zur Verbesserung von Produktions- und Prozessketten in extremen Umgebungen. Mit der geplanten Entwicklung lassen sich interessante neue Geschäftsfelder und Marktsegmente für die einzelnen Projektpartner erschließen. Die IMST GmbH und JSB B.V. haben inzwischen Kontakt zu weiteren Interessenten in Marktbereichen der Industrieautomation getätigt. Hier sollen durch gezielte Lizenzvergaben bei der späteren Markteinführung Marktanteile gewonnen werden.

Warum soll das Projekt grenzüberschreitend ausgeführt werden (und nicht national)?

Der Netzwerkgedanke bezüglich einer Zusammenarbeit der Projektpartner/Unternehmen bewirkt automatisch eine Steigerung der grenzüberschreitenden regionalen Produkt- und Prozessinnovationen. Im Rahmen der geplanten regionalen und internationalen Zusammenarbeit sowie Umsetzung der gemeinsamen Ideen, wollen die genannten Projektpartner gemeinschaftlich durch das Forschungs- und Fördervorhaben aus dem Interreg/Euregio Programm eine neue innovative Technologie zur Marktreife führen.

Für alle teilnehmenden Projektpartner bedeutet die Entwicklung der eXtremen Temperature Chip-ID (XTC-ID) Technologie, dass bei einer zukünftigen Umsetzung der Projektergebnisse klare Marktalleinstellungsmerkmale entstehen. Dadurch wird der wirtschaftliche Erfolg der beteiligten Unternehmen durch dieses Projekt gewährleistet.

Dadurch, dass alle Projektpartner in der Region ansässig und tätig sind, würde innerhalb der Euregio Rhein-Waal eine grenzübergreifende wirtschaftliche Zusammenarbeit und darüber hinaus auf nationaler und internationaler Ebene eine erhebliche Steigerung der Innovationskraft mit Signalwirkung entstehen. Durch experimentelle und industrielle Forschungsansätze während der Demonstartorentwicklung soll nach Projektende eine geplante Überführung der entwickelten Technologien in Serienprodukte erfolgen und eine Markteinführung erreicht werden. Dieses trägt zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnern sowie zu einer langjährigen Nachhaltigkeit bei.

Letzendlich wird durch den Aufbau von Produktionsstätten, regionales Wachstum in der Euregio Rhein-Waal Region erfolgen.

Wie werden die Projektaktivitäten und -ergebnisse / das entstandene grenzüberschreitende Netzwerk nach dem Projektablauf genutzt bzw. weitergeführt und finanziert? Inwieweit werden die Outputs und Ergebnisse des Projekts übertragbar auf und nutzbar für Dritte sein?

Eine Verarbeitung und Fortführung der in diesem Projekt ausgearbeiteten Ausgangspunkte für eine Lösung sowie der Projektergebnisse erfolgt zum Ende des Projekts im Rahmen einer Eigenfinanzierung der separaten geschäftlichen Unternehmungen. Die Projektpartner werden gemeinsam eine Produktions-, Qualitäts- und Marketingstrategie ausarbeiten. Man wird zukünftig zudem eine gemeinsame weitere Entwicklung des Produkts anstreben.

Nach erfolgreicher Umsetzung dieses Plans werden folgende Schritte eingeleitet:

- Die Umsetzung der Entwicklungsergebnisse in ein brauchbares Serienprodukt
- Erweiterung und Aufbau von Produktionsstätten
- Ausführliche Marktuntersuchung und Festlegung von Arbeitsgebieten
- Die Anfertigung von Marketing- und Prospektdokumenten
- Gezielte Verkaufsaktivitäten in Bezug auf Systemhäuser, Fabrikanten und Endnutzer
- Lizenzerteilung, weitere Patentanmeldungen
- Veröffentlichung von Berichten für Spezialisten dieses Fachgebiets
- Anzeigen und Werbung in Fachzeitschriften
- Ausstellungen, regionale, nationale und internationale Fachmessen (Pitt Con 2018, Cebit 2018 & Hannover Messe INDUSTRIE, Analytica 2018, Sensor & Test 2018)
- Road Show / Tage der offenen Tür

Nutzung und Einbeziehung bestehender Netzwerke zwecks weitere Kommerzialisierung (CPS NRW, Euregio Rhein-Waal, Rhein-Ruhr, GDCH).

Die Märkte, die für die Anwendung von Extremtemperatur RFID Tags in Frage kommen, sind sehr vielfältig. Überall dort, wo Temperaturbereiche von + 300 C° und - 150 C° auftreten, können die XTC-Chips genutzt werden. Dies ist zum Beispiel in der Stahlindustrie bzw. stahlverarbeitenden Industrie, der chemischen Analytik, Flugzeugindustrie, Automotiv und Medizintechnik der Fall. Wenn wir im RFID Markt von einem prognostizierten jährlichen Marktvolumen von 14,5 Mrd. US Dollar bis 2020 ausgehen, so wird hier der Extremtemperaturbereich sicherlich zukünftig einen Anteil von 1-1,5 Mrd. US Dollar erreichen.

Die aktuellen Entwicklungen, die es zur Zeit auf diesem Markt gibt, sehen wie folgt aus: Industrie 4.0 verspricht einen Push für den RFID-Markt, erwarten die RFID-Hersteller doch eine steigende Nachfrage für ihre Produkte. Dies wird auch die Absatzvolumina von RFID-Tags nach oben treiben. Denn: Intelligente Objekte sind die Basis für vernetzte Prozesse der „Smart Factory“. Der Markt der RFID Technologie ist geprägt durch die Suche nach Materialinnovationen, intelligenten Software- und Antennenlösungen, die die Anwendbarkeit dieser Technologie in Extremtemperaturbereichen noch weiter ermöglichen und verbessern.

Vor diesem Hintergrund wird das Projekt auch positiven Einfluss auf den Arbeitsmarkt haben. Allein JSB geht davon aus, dass durch das Projekt im Zeitraum der nächsten fünf Jahre 5-10 Arbeitsplätzen geschaffen werden (3/4 davon in Flevoland und ¼ in Nord-Brabant).

Geplante Kosten

Kalkulierte förderfähige Kosten für das Projekt

€ 3.008.661,25

€ 561.275,00

(-) Einnahmen

Gesamt

€ 3.569.936,25

Geplante Finanzierung

Finanzierer	Privat / Öffentlich	Gesamtsumme	%
Eigenbeitrag / Eigen bijdrage		€ 1.250.938,61	35,04 %
DNL-contact GmbH & Co KG	Privat / Privaat	€ 32.013,13	0,90 %
Universiteit Twente	Öffentlich / Publiek	€ 107.283,13	3,01 %
Joint Analytical Systems Benelux BV	Privat / Privaat	€ 441.452,50	12,37 %
Intelli Labs Deutschland Ltd.	Privat / Privaat	€ 293.421,10	8,22 %
IMST GmbH	Privat / Privaat	€ 376.768,75	10,55 %
INTERREG-Finanzierung / INTERREG-financiering		€ 2.318.997,64	64,96 %
EFRE / EFRO	Öffentlich / Publiek	€ 1.784.968,12	50,00 %
Ministerie van Economische Zaken	Öffentlich / Publiek	€ 160.208,86	4,49 %
MWEIMH NRW	Öffentlich / Publiek	€ 267.014,76	7,48 %
Provincie Flevoland	Öffentlich / Publiek	€ 76.900,25	2,15 %
Provincie Noord-Brabant	Öffentlich / Publiek	€ 29.905,65	0,84 %
Gesamt		€ 3.569.936,25	100 %

INTERREG VA

IAT – Interregional Automated Transport

Das Projekt zielt auf die technologische Entwicklung autonomer Mobilität im Straßenverkehr und deren grenzüberschreitenden Folgen. Zu diesem Zweck wird im Projekt eine grenzüberschreitende Erprobung autonomer Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen gemacht (u. a. Platooning von LKWs, autonomer Shuttlebus und Paketzustellung). Damit kann das Projektziel einen wesentlichen Beitrag zur Profilierung des Programmgebiets als logistischer Hotspot von Europa leisten und außerdem zur Entwicklung von technologischen Innovationen als Bestandteil von zukünftigen logistischen Lösungen und somit an der Wettbewerbsfähigkeit der KMU beitragen.

Neue Produkte in 2 Gruppen unterteilt:

- Mess- und Sensortechnologie/Softwaremodule (Integrierte Bilderkennung, Navigation, Autopilot, Internet of Things, Kommunikation);
- Unterstützende Produkte und Prozesse für Flottenmanagement, Zertifizierungsprogramme, autonome Betriebssysteme mit höherer Fahrzeug-Geschwindigkeit, Brems- und Steuersysteme, Batterie und Ladesysteme, sicherere Fahrzeugeinrichtungen.

Diese neuen Produkte und Systeme werden im Rahmen des Projektes für Prozessinnovationen im Güter- und Personentransport entwickelt und getestet. Das Projekt kann der strategischen Initiative "Logistik" zugeordnet werden.

In der unmittelbaren Projektpartnerstruktur sind 13 KMU inkl. weitere 10 später zu wählende KMU (offene Innovationsplattform), 4 Großunternehmen und 4 Wissenseinrichtungen integriert; außerdem nehmen weitere 28 assoziierte Partner (wovon 8 KMU) teil. Im Mittelpunkt des Projektes steht die (Weiter-) Entwicklung von integrierenden und verbindenden Produkten und Diensten für den autonomen Güter- und Personentransport zugunsten Zulieferer der Automobilindustrie und dem logistischen Sektor im Deutsch-Niederländische Grenzgebiet. Das Projekt stärkt die Position der Euregio Rhein-Waal als zentrales Bindeglied in der Deutsch-Niederländischen Wissens-Allianz

Leadpartner	Provincie Gelderland (Arnhem)
Projektpartner	<p>Green Dino B.V. (Wageningen), VPS B.V. (Wageningen), HAN (Arnhem), ASEAG (Aachen), DAF Trucks N.V. (Eindhoven), Ford Research & Innovation Center (Aachen), IKEM (Greifswald), Kadaster (Apeldoorn), RWTH (Aachen), Spring Innovation Management (Son en Breugel), Stadtwerke Osnabrück, 10 später zu wählende KMU.</p> <p>Assoziierter Partner: EL-KW (Arnhem), VTRON (Düsseldorf), Noldus (Wageningen), Duisburger Verkehrsgesellschaft, TÜV Rheinland (Düsseldorf), FromAtoB (Hoevelaken), Dyntec (Enschede), TU Delft, Electrobit (Braunschweig), IBEO GmbH</p>

	(Hamburg), Cyclomedia (Zaltbommel), Deutsche Post (Bonn), Post NL (Den Haag), AON (Hamburg), RDW (Zoetermeer/Lelystad), DLR (Köln), TU (Delft), TÜV NORD Academy (Osnabrück), VDV Academy/STWO (Hannover, Osnabrück), Connect (Delft), DITCM Automotive.NL (Helmond), Autocluster.NRW (Mühlheim a.d. Ruhr), Europese Verladers Organisatie (Zoetermeer), Transport en Logistiek Nederland (Zoetermeer), vanderSloot (Rijnsburg/Venlo), Flora Bloemenveiling (Rijnsburg), Mercedes (Sindelfingen), TNO (Helmond), RWS (Helmond).
Projektvolumen	8.500.000 €
Überregionaler Relevanz	✓
Regionaler Relevanz	✓

Stellungnahme Regionales Programm-Management ERW

Inhaltliche Prüfung	Das Projekt passt in das Kooperationsprogramm Deutschland-Niederlande INTERREG VA 2014-2020 Priorität 1 - Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft
Kostenprüfung	Die Prüfung der Plausibilität und Angemessenheit der Kosten konnte noch nicht abgeschlossen werden.
Finanzierungsprüfung	Es wird Kofinanzierung beim u.a. Wirtschaftsministerium NRW, Land Niedersachsen, Ministerie van Economische Zaken sowie bei mehrere Provinzen beantragt.

Strategische Agenda 2020 Euregio Rhein-Waal

Euregionale nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung	✓
Euregionale Soft Skills	
Euregionale Verankerung	✓

Beschlussvorschlag

Das Projekt in das Beschlussfassungsverfahren aufzunehmen und einen Standpunkt für den Euregiorat zu formulieren.

Projekttitel: I-AT

Volständiger projekttitel: I-AT - Interregional Automated Transport

Geplanter Projektstart: 01-01-2017

Geplantes Projektende: 30-06-2020

Sachstand zum: 18-8-2016

Lead Partner

Name der Organisation: Partner Provincie Gelderland

Adresse, Ort: Eusebiusplein 1a 6811HE, Arnhem Niederlande (Arnhem/Nijmegen)

Kontaktperson: Roland Nordbeck

Telefonnummer: +31 26 3598915

Weitere Projektpartner

Name: Partner Provincie Gelderland

Ort: Arnhem (Arnhem/Nijmegen)

Name: RWTH AACHEN UNIVERSITY

Ort: Aachen (Aachen, Kreisfreie Stadt)

Name: IKEM

Ort: Greifswald (Greifswald, Kreisfreie Stadt)

Name: Kadaster

Ort: Apeldoorn (Veluwe)

Name: ASEAG Aachener Strassenbahn und energieverorgungs-AG

Ort: Aachen (Aachen, Kreisfreie Stadt)

Name: HAN (Hogeschool van Arnhem en Nijmegen)

Ort: Arnhem (Arnhem/Nijmegen)

Name: Spring Innovation

Ort: Son en Breugel (Zuidoost-Noord-Brabant)

Name: Green Dino B.V.

Ort: Wageningen (Veluwe)

Name: Ford Research & Innovation Center

Ort: Aachen (Aachen, Kreisfreie Stadt)

Name: DAF Trucks N.V.

Ort: Eindhoven ()

Name: Stadtwerke Osnabrück

Ort: Osnabrück (Osnabrück, Kreisfreie Stadt)

Name: veenis professional services B.V.

Ort: Wageningen (Veluwe)

Name: Partner KMU / MKB - I-AT

Ort: Arnhem (Arnhem/Nijmegen)

Zusammenfassung des Projektes:

Wesentlicher Inhalt des Projektes „I-AT“ ist die Zusammenarbeit von KMU mit Forschungseinrichtungen, Großunternehmen und öffentlichen Einrichtungen aus dem deutsch-niederländischen Grenzgebiet in einem Projektkonsortium, um den Wissenstransfer und Produktinnovationen im deutsch-niederländischen Grenzraum weiter voranzutreiben. Dieses Konsortium bietet neben einer festen Projektpartnerstruktur auch Raum für weitere KMU, sich in diesem euregionalen Netzwerk zu engagieren und davon zu profitieren. Konkret geht es dabei um die (Weiter-)Entwicklung von technischen Innovationen und Lösungen in den Bereichen Automatisierungsprozessen, IKT, künstliche Intelligenz, Mess- und Sensortechnologie für den Automobil- und Logistiksektor, um das eigenes Know-How und die Technologiekompetenz im Bereich autonomes Fahren durch die Entwicklung von Prototypen und die Durchführung von Testreihen in der Region weiter auszubauen.

AP 1: Grenzüberschreitende Offene Innovationsplattform

Realisierung einer offenen Innovations- und Testplattform zur Entwicklung eines autonom fahrenden Shuttle-Fahrzeuges (WE-Pod) auf Prototypenbasis mit folgenden Arbeitsschritten:

- Konzepterstellung auf Grundlage der notwendigen funktionalen Anforderungen
- Definition der technischen Spezifikationen
- Entwicklung einer modularen Architektur, um Modifikationen effizient durchführen zu können
- Programmierung und Software-Entwicklung
- Entwicklung individuelles Fahrzeug-Design
- Entwicklung einer Fahrzeugbasis
- Entwicklung eines Prototypens
- Weiterentwicklung im offenen Testlabor mit wichtigen Stakeholdern (Autocluster NRW, Automotive.NL, Ford)

In diesem Arbeitspaket arbeiten folgende Partner grenzüberschreitend zusammen:

- RWTH Aachen (Universität, Leitung AP 1, Koordination, Systemintegration, Entwicklung Prototypen)
- Green Dino aus Wageningen (KMU, Entwicklung Autopilot und Testphasen Sicherheit)
- Spring Innovation aus Son en Breugel (KMU, Technisches Projektmanagement, funktionelles Lastenheft)
- Kadaster aus Apeldoorn (Public-Private-Partnership, HD-Karten, Navigation und Routenplanung)
- Ford aus Aachen (Großunternehmen, Entwicklung Sensortechnologie)
- Provinz Gelderland aus Arnhem (Öffentlich, Weiterentwicklung WE-Pod, Lizensierungen, Versicherungen etc.)

Weitere assoziierte Partner im Arbeitspaket 1 sind (ohne Kosten):

FromAtoB aus Hoevelaken (KMU, Design Fahrzeugkomponenten), Dyntec aus Enschede (KMU, Unterstützung Entwicklung Industrie-Design), EL-KW aus Arnhem (KMU, Unterstützung Entwicklung Industrie-Design), VTRON aus Düsseldorf (KMU, Entwicklung Sensor- und Kameratechnologie), TU Delft (Universität, Software-Entwicklung), Electrobit aus Braunschweig (Großunternehmen, Softwareentwicklung) und IBEO GmbH aus Hamburg (KMU, Sensortechnologie, Unterstützung Industrie-Design).

Die Auswahl der Partner und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in diesem Projektkonsortium verdeutlichen den Cross-Over dieses Arbeitspaketes: Technologische Entwicklungen z.B. im Bereich 3-D-Print, Robotik und Sensorik werden durch eine Zusammenarbeit von Wissenseinrichtungen, Großunternehmen und kleinen flexiblen und hoch spezialisierten KMU erprobt und zur praktischen Erstimplementierung gebracht. Das Projektkonsortium ist dabei kein Closed-Shop, sondern bietet als Innovationsplattform bewusst Raum und Budget für weitere KMU und spezialisierte Dienstleister für neue Mobilitätspartnerschaften. Aus diesem Grund wird noch ein Anteil von 20 % an dem Gesamtbudget für dieses Arbeitspaket für zusätzliche KMU-Partnerschaften (mindestens 10 neue KMU) und Innovationen reserviert. Die Entwicklung der Hardware und Software erfolgt dabei auf modularer Basis, um somit den Mehrwert für weitere KMU und Abnehmer zu erhöhen und den Technologietransfer weiter auszubauen.

Das Arbeitspaket hat eine Laufzeit von 36 Monaten und umfasst ein Budget in Höhe von 1,8 Millionen Euro.

Am Ende des Arbeitspaketes sind u.a. folgende Produkte/Ziele realisiert: Neue Produkte der Sensortechnologie (für unterschiedlichen Branchen nutzbar), Software-Module (Bildererkennung, Navigation, Auto-Pilot, Kommunikation), unterstützende Produkte für ein Flottenmanagement, Ergebnisse/Protokolle über Testphasen zur Zertifizierung und Qualitätskontrolle, optimierte automatische Steuerungen von Geschwindigkeiten bis 50 kmh, optimierte Brems- und Lenksysteme, Weiterentwicklung Akku- und Ladetechnik, robustere und sichere Fahrzeugeinrichtungen.

AP 2: Grenzüberschreitende Weiterentwicklung Platooning-Trucks

Grenzüberschreitende Weiterentwicklung und Testbetrieb für (teil-)autonom fahrende Trucks im Grenzgebiet zwischen Gelderland und NRW am Beispiel von „Blumen/Pflanzentransporten“. Hintergrund: Bislang dürfen die über in Giga-Linern transportierten Blumen/Pflanzen nicht die Grenze überqueren und müssen an Umschlagplätze wie z.B. Venlo kostenintensiv auf kleinere Trucks verladen werden. Nun soll die Ladung gleich auf mehrere kleinere Lkw's verladen werden, die in einem (teil-)autonom fahrenden Verbund die Fracht über die Grenze transportieren. Dieses geschieht durch folgende Maßnahmen:

- Evaluierung, welche Transporte von NRW nach NL für Platooning-Trucks geeignet sind
- Weiterentwicklung und Anwendung eines konkreten Business-Cases für den Bereich „Logistik Blumentransporte“ für KMU, Umschlagplätze, Blumen-Versteigerer, Kunden und Logistik-Unternehmen
- Prototypische Anpassungen von kleineren Transportfahrzeugen zur Nutzung des sog. „Platooning-Truck“ (teilautonomes Fahren von LKW's im Konvoi-Verband)
- Entwicklung neuer Module und Messtechniken für Datenerfassungen
- Entwicklung von Lösungen für Rastzeiten und Versicherungen
- Testfahrten in Lelystad, Helmond und auf der Mercedes-Teststrecke
- Auswertung der Testergebnisse, Anpassungen und Wissensverbreitung

In diesem Arbeitspaket arbeiten folgende Partner grenzüberschreitend zusammen:

- DAF aus Eindhoven (Großunternehmen, Projektleitung AP 2, Weiterentwicklung Truck)
- IKEM aus Greifswald (Universität, Entwicklung Transportkette)

Weitere assoziierte Partner im Arbeitspaket 2 sind (ohne Kosten):

RDW aus Zoetermeer/Lelystad (Öffentlich, Projektmanagement), vanderSloot aus Rijnsburg/Venlo (KMU, Entwicklung Transportkette), Flora Bloemenveiling aus Rijnsburg (Großunternehmen, Entwicklung Transportkette), Mercedes aus Sindelfingen (Großunternehmen, Weiterentwicklung Truck), TNO aus Helmond (Großunternehmen, Weiterentwicklung Truck) und RWS aus Helmond (Öffentlich, Entwicklung Transportkette).

Das Arbeitspaket hat eine Laufzeit von 18 Monaten und umfasst ein Budget in Höhe von 2,3 Millionen Euro.

Am Ende des Arbeitspaketes sind u.a. folgende Produkte/Ziele realisiert: Ergebnisse Testphasen (Protokolle Software und Kommunikation); eine günstigere, umweltschonendere, schnellere und flexiblere Transportmethode zw. NRW und NL; optimierte Transportketten; Wirkungsanalyse für öffentliche Straßenträger; Risiko-Analyse für Versicherer, Zulassungsstellen, Zertifizierungen etc.; Kenntnissgewinn für weitere Dienste, Ausbildung, Beratung etc.

AP 3: Technologische Innovationen und Testbetrieb Paketfahrzeuge

Die Paketzustellung ist ein hochspezialisierter und technologieintensiver Bereich der Logistikbranche. Die Logistikunternehmen haben ein großes Interesse daran, Kosten zu sparen, effizienter zu arbeiten und von den Technologieentwicklungen zu profitieren. Auf der anderen Seite haben die Kommunen einen Bedarf nach sicherem und umweltschonenden Transport von Menschen, Gütern und Müll; integrierte Logistikkonzepte für Güter und Menschen sind die Zukunft. Dafür erfolgt in diesem Arbeitspaket die Erarbeitung und Durchführung eines Testbetriebes für ein autonom fahrendes Personenfahrzeug (Stadtwerke Osnabrück) und eines Paketfahrzeuges (Deutsche Post) in Osnabrück durch folgende Maßnahmen:

- Erwerb eines Shuttle-Fahrzeugs und Implementierung der in AP 1 entwickelten Technologien
- Entwicklung spezifischer Technologien (Sensoren, Prüfgeräte, Simulationstools etc.)
- Realisierung der notwendigen Routen mit den benötigten digitalen Karten, Versicherungen, Lizenzen, Zertifizierungen etc.
- Entwicklung Modellversuch mit der deutschen sowie der niederländischen Post (Paketzustellung)
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit für Verkehrsteilnehmer (Sicherheit & Komfort), Zustelldienste etc.
- Auswertung und Analyse Testdaten, Anpassen der Technologien

In diesem Arbeitspaket arbeiten folgende Partner grenzüberschreitend zusammen:

- Stadtwerke Osnabrück aus Osnabrück (Großunternehmen, Leitung AP 3)
- RWTH Aachen (Universität, Entwicklung Modellversuch & Business Case)
- Kadaster aus Arnhem (Öffentlich, HD-Karten)
- Provinz Gelderland aus Arnhem (Öffentlich, Projektmanagement)
- HAN aus Arnhem (Universität, Entwicklung Testphasen, Evaluierung)

Weitere assoziierte Partner im Arbeitspaket 3 sind (ohne Kosten):

EL-KW aus Arnhem (KMU, Entwicklung Modellversuch & Business-Case), Noldus aus Wageningen (KMU, Entwicklung Modellversuch & Business Case), Cyclomedia aus Zaltbommel (KMU, Erstellung Kartenmaterial), Ibeo Automotive Systems GmbH aus Hamburg (KMU, Technologie), Deutsche Post aus Bonn (Großunternehmen, Entwicklung Modellversuch) und Post NL aus Den Haag (Großunternehmen, Entwicklung Modellversuch).

Das Arbeitspaket hat eine Laufzeit von 36 Monaten und umfasst ein Budget in Höhe von 1,9 Millionen Euro.

Am Ende des Arbeitspaketes sind u.a. folgende Produkte/Ziele realisiert: Weiterentwicklung Fahrzeugtechnik, Konzept für 24/7 – Betrieb, Business-Case mit Vereinbarungen Transportdienste, notwendige Geo-Informationen und HD-Karten, Kenntnisgewinn für weitere Dienste, Ausbildung, Beratung etc.

AP 4: Technologische Innovationen und Entwicklung Business Cases Personentransport

Erarbeitung und Durchführung eines Testbetriebes für einen autonom fahrenden Shuttle-Busverkehr im Korridor RWTH Aachen - Universitätsklinikum – Vaals für Studenten, medizinische Angestellte, Patienten und Angehörige aus dem Klinikum durch folgende Maßnahmen:

- Implementierung der in AP 1 entwickelten Module in einem bereits vorhandenen Fahrzeugkonzept
- Entwicklung und Anpassung spezifisch benötigter Technologien (Sensoren, Prüfgeräte, Simulationstools etc.)
- Realisierung der notwendigen Korridore mit digitalen Karten, Versicherungen, Lizenzen, Genehmigungen, Zertifizierungen etc.
- Entwicklung Modellversuch mit Unternehmen
- Entwicklung von Dienstleistungen und Mobilitätsserviceangeboten für Endkunden (z.B. Apps)
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit für Verkehrsteilnehmer, Busverbindungen etc.
- Auswertung und Analyse Testdaten, Anpassen der Technologien

In diesem Arbeitspaket arbeiten folgende Partner grenzüberschreitend zusammen:

- ASEAG aus Aachen (Großunternehmen, Leitung AP 4, Entwicklung Modellversuch)
- VPS aus Wageningen (KMU, Beratung, Entwicklung Modellversuch)
- Green Dino aus Wageningen (KMU, Entwicklung Modellversuch)
- RWTH aus Aachen (Universität, Projektmanagement)
- HAN aus Arnhem (Universität, Entwicklung Modellversuch & Evaluierung)
- Kadaster aus Apeldoorn (Öffentlich, HD-Karten)
- IKEM aus Greifswald (Forschungseinrichtung, Entwicklung Modellversuch)

Weitere assoziierte Partner im Arbeitspaket 4 sind (ohne Kosten):

Noldus aus Wageningen (KMU, Entwicklung Modellversuch & Business Case), Duisburger Verkehrsgesellschaft (Großunternehmen, Entwicklung Modellversuch), Cyclomedia aus Zaltbommel (KMU, Entwicklung Kartenmaterial), AON aus Hamburg (Großunternehmen, Entwicklung Versicherungskonzept), RDW aus Zoetermeer/Lelystad (Öffentlich, Entwicklung Zulassungen, Genehmigungen) und TÜV Rheinland aus Düsseldorf (Öffentlich, Entwicklung Zulassungen).

Das Arbeitspaket hat eine Laufzeit von 36 Monaten und umfasst ein Budget in Höhe von 1,0 Millionen Euro.

Am Ende des Arbeitspaketes sind u.a. folgende Produkte/Ziele realisiert: Entwicklung grenzüberschreitende Testroute, Entwicklung eines flexiblen Produktes für den öffentlichen Personenverkehr, Testergebnisse, neue Softwareprodukte incl. Visualisierungsmodelle, Kenntnisgewinn für weitere Dienste, Ausbildung, Beratung etc.

AP 5: Weiterentwicklung administrativer Rahmenbedingungen als Grundlage für Business-Cases

Für die Entwicklung von konkreten Business-Cases sind in diesem Arbeitspaket folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Bestandsaufnahme der bestehenden Regelungen zu autonomen Steuerungsfunktionen und autonomen Fahren in Deutschland und den Niederlanden
- Einbeziehung der Kfz-Zulassungsstellen und Versicherungen in die konkreten Testfahrten
- Entwicklung von weiteren und alternativen Nutzungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Anforderungen (Sicherheit, Komfort etc. im Testgebiet) im Straßenmanagement
- Definition und Entwicklung von Fakten zu offenen Punkte wie Datennutzung, -schutz und -sicherheit, Finanzierung und Planung des öffentlichen Verkehrs und Infrastruktur (z.B. Weiterentwicklung von Elektronischen Leitsystemen und Verknüpfung mit dem autonomen Fahren)
- Entwicklung einer digitalen Roadmap für den Bereich autonom fahrender Verkehr und Logistik im Grenzraum

In diesem Arbeitspaket arbeiten folgende Partner grenzüberschreitend zusammen:

- ASEAG aus Aachen (Großunternehmen, Leitung AP 5, Entwicklung Mobilitätskonzept)
- IKEM aus Greifswald (Forschungseinrichtung, Entwicklungstätigkeiten)
- VPS aus Wageningen (MKB, Projektmanagement, Beratung)

Weitere assoziierte Partner im Arbeitspaket 5 sind (ohne Kosten):

DLR aus Köln (Universität, Forschung & Evaluierung, gesellschaftliche Betrachtung), TNO und TU Delft aus Delft (Forschungseinrichtung, Forschung & Evaluierung), AON aus Hamburg/Amsterdam (Großunternehmen, Prüfungen und Risikomanagement), RDW aus Zoetermeer (Öffentlich, Entwicklung Zulassungen, Genehmigungen), TÜV NORD Academy aus Osnabrück (Öffentlich, Entwicklung Zulassungen), VDV Academy mit STWO aus Hannover, Osnabrück (Netzwerk, Einbringung Kenntnis i.V.m. AP 2), Connect aus Delft (Netzwerk, Einbringung Kenntnis), DITCM Automotive.NL aus Helmond (Netzwerk, Einbringung Kenntnis), Autocluster.NRW aus Mühlheim a.d. Ruhr (Netzwerk, Matchmaking, Produktentwicklung), Europese Verladere Organisatie aus Zoetermeer (Netzwerk-Verbund, Einbringung Kenntnis, Prüfung Business Cases) und Transport en Logistiek Nederland aus Zoetermeer (Netzwerk-Verbund, Einbringung Kenntnis).

Das Arbeitspaket hat eine Laufzeit von 36 Monaten und umfasst ein Budget in Höhe von 0,8 Millionen Euro.

Am Ende des Arbeitspaketes sind u.a. folgende Produkte/Ziele realisiert: Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Roadmap für eine digitale Infrastruktur im Grenzgebiet; Business Cases für Infrastruktur, Straßenmanagement und Gesetzesanpassungen, Versicherungsprodukte.

Neben der zunächst beschriebenen Projektpartnerstruktur erfolgt eine Zusammenarbeit mit weiteren Unternehmen, Stakeholdern und assoziierten Partnern aus der Region, um zusätzliches Know-How für die Projektarbeit nutzen zu können und die erforderlichen Netzwerke für dieses Projekt weiter auszubauen. Die Zusammenarbeit erfolgt dabei auf Grundlage der Informationsvermittlung, der Teilnahme und Einbeziehung in die Innovationsplattform in Arbeitspaket 1, der Teilnahme an den Testprogrammen in den Arbeitspaketen 2, 3 und 4 sowie der Einbeziehung in die Bestandsaufnahme und Evaluierung der offenen administrativen Rahmenbedingungen als Grundlage für die Business-Cases im Arbeitspaket 5.

AP 6: Projektmanagement & Öffentlichkeitsarbeit

Das Arbeitspaket umfasst das Projektmanagement der Provinz Gelderland im Zusammenarbeit mit dem Partner Spring Innovation mit folgenden Aktivitäten:

Administrative und finanzielle Umsetzung des INTERREG-Förderprojektes mit folgenden Aufgaben

- Projektvorbereitung und Antragstellung
- Finanzielle Abwicklung des Projekts: Controlling, Mittelabrufe, Unterstützung KMU und weitere Partner
- Administrative Abwicklung des Projektes: Berichtswesen: Erarbeitung der notwendigen Dokumente und Formulare, Einhaltung Vergabebestimmungen etc., Projektänderungen
- Controlling: Überwachung und Einhaltung der Projektinhalte, Milestones, Indikatoren und weiterer Zielvorgaben

Inhaltliche Leitung und Projektmanagement Gesamtprojekt

- Inhaltliche Gesamtleitung und Koordination der einzelnen Arbeitspakete
- Einbindung im Projektmanagement in den einzelnen Arbeitspaketen
- Inhaltliche Begleitung der Technologieentwicklung und Sicherstellung des Technologietransfers zwischen Hochschulen und KMU sowie an Dritte/Öffentlichkeit
- Kommunikation, Projektpartnertreffen

Welche Ziele und Zielgruppen sollen mit dem Projekt erreicht werden? Wie werden diese erreicht?

Das Projekt richtet sich daher in erster Linie an folgende Zielgruppen:

- KMU
- Behörden
- Regionale und nationale politische Entscheidungsträger und Ministerien
- Großunternehmen
- Universitäten und Wissens-/Forschungseinrichtungen
- Öffentliche Verkehrsträger und Verkehrsbetriebe
- Verkehrsteilnehmer und Bürger

Um die Ziele und Zielgruppen zu erreichen, werden in den einzelnen Arbeitspaketen Kooperationen zwischen kleinen und flexiblen KMU, Großunternehmen als große Technologieabnehmer und Forschungseinrichtungen als Wissensträger gebildet. Die Nachfrage der KMU und Großunternehmen an diesem Projekt verdeutlicht, dass dadurch auch tatsächlich die KMU als primäre INTERREG-Zielgruppe erreicht werden und durch dieses Projekt auch gerade neue KMU erschlossen werden, die bislang noch nicht von INTERREG-Projekten partizipiert haben. Durch die im Rahmen der Arbeitspakete geschaffenen Netzwerke sowie durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit wird es möglich sein, die gewonnenen Kenntnisse wiederum in andere größere Kanäle und Netzwerke zu streuen und einen Anreiz für weitere KMU bieten, sich den Projektkonsortien anzuschließen. Der Anspruch an die begleitende Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit wichtigen Clustern und Unternehmensverbänden ist es daher, eine große Öffentlichkeit für das Projekt zu erzielen mit dem Ziel, den Grenzraum überregional und national als bedeutsame Innovationsregion zu platzieren.

Warum ist das Projekt auf Grund der heutigen Situation im Programmgebiet notwendig?

Der deutsch-niederländische Grenzraum ist einer der bedeutendsten Verkehrsknotenpunkte in Europa und steht in den kommenden 10-20 Jahren vor gewaltigen Herausforderungen. Gerade auf der Straße werden der grenzübergreifende Güter- und Individualverkehr noch zunehmen, und die Einführung neuer - und die Gesellschaft verändernder - Innovationen wie selbst fahrende Autos steht kurz- bis mittelfristig bevor und werden Gesellschaft und Wirtschaft vor neuen Anforderungen stellen.

Die strategische Initiative „Logistik“ stellt die Herausforderung und Probleme für die Bereiche Logistik und Verkehrs dabei treffend dar (Auszug aus der SI „Logistik“): Die niederländische Wirtschaft ist seit jeher vom internationalen Handel geprägt. Durch die Mainports Rotterdam und Schiphol ist es kaum verwunderlich, dass 12 % der arbeitsfähigen Bevölkerung im Top-Sektor Logistik arbeitet. Nordrhein-Westfalen ist einer der bedeutendsten Verkehrsknotenpunkte in Europa und profiliert sich durch die Tradition von Handel und Industrie dank der gut ausgebauten Infrastruktur als Logistik-Hotspot Nummer-1 in Europa. Auch für Niedersachsen ist die Logistik eine der wichtigsten Branchen.

Das ist jedoch die eine Seite – und die andere Seite ist (teilweise Auszug aus der SI „Logistik“): Der Logistiksektor hat aber auch aktuell mit einigen Problemen zu kämpfen. So gibt es derzeit einen Fachkräftemangel auf allen Ebenen. Viele kleine und mittelgroße Unternehmen haben einen niedrigen Innovationsgrad. Die Margen stehen unter Druck und der CO₂ -Ausstoß muss gesenkt werden.

Diesen gesellschaftlichen und technologischen Prozess stellt sich das Projekt, in dem es die kommenden Herausforderungen und Veränderungen nicht als Problem, sondern als Chance begreift: Kosten müssen gesenkt werden, die Sicherheit muss erhöht werden, neue Chancen für den öffentlichen Personenverkehr und neuen Mobilitätsdiensten müssen genutzt werden. Der Anspruch dieses Projektes ist es, die Grenzregionen nicht nur als einen vom zunehmenden Verkehr belasteten Raum zu sehen, sondern als Motor und Raum für technologische Entwicklungen in der Automobil- und Verkehrsbranche mit ihren vielen kleinen und mittleren Unternehmen. Gerade weil das Potenzial in der Region vorhanden ist und der Logistik-Sektor ein wichtiger Wirtschaftszweig für die Grenzregion ist, bedarf es einer öffentlich geförderten Anschubfinanzierung über INTERREG, um die Potenziale zu wecken und auszubauen und wichtige Impulse für die Wirtschaft zur stärkeren Zusammenarbeit und der Bildung von grenzüberschreitenden Allianzen/Kooperationen im Cross-Over zusetzen.

Beschreiben Sie den Innovationscharakter des Projekts. Was ist neu / innovativ an dem Projekt? Welche Veränderungen verspricht das Projekt?

Die Provinz Gelderland ist weltweit die erste Region, in der Testfahrten von autonom fahrenden Fahrzeugen auf öffentlichen Straßen gestartet wurde (WE-Pods). Zudem erfolgten in dieser Region bereits Testfahrten der sog. „Platooning-Trucks“ – ein Verbund von (teil-)autonom fahrenden LKW's im Konvoi-Verband; auf diesem Gebiet forscht auch die RWTH schon seit Jahren. Die hier-durch gewonnenen Erkenntnisse und Technologien sollen nun weiter ausgebaut werden und zu der Entwicklung von innovativen Produkten vor allen in den Bereichen Sensortechnologie, Robo-tik, Softwareentwicklung, IKT, Mess- und Präzisionstechnik führen. Diese Entwicklungen werden sich dann in jedem neuen Fahrzeugkonzept wiederfinden lassen. Durch den Cross-Over in andere Bereiche wird der Logistiksektor im deutsch-niederländischen Grenzraum dabei eine Vorreiterrolle in der Technologieentwicklung für autonomes Fahren und Abstimmung der Rechts- und Planungs-vorschriften zwischen zwei Nationalstaaten innerhalb der EU einnehmen. Neben der Entwicklung der geplanten neuen technologischen Produkte verspricht das Projekt auch Innovationen in der grenzübergreifenden Abstimmung von Rechtsvorschriften, Zulassungsvoraussetzungen, TÜV-Verfahren, Zertifizierungen etc., wodurch sich wiederum auch neue Dienstleistungsprodukte entwickeln können.

Jedes Projekt muss einer der beiden Prioritäten „Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft des Programmgebietes“ (Priorität 1) oder „soziokulturelle und territoriale Kohäsion des Proramgebietes“ (Priorität 2) aus dem Kooperationsprogramm zugeordnet werden. Jede der beiden Prioritäten beinhaltet eine zentrale Zielsetzung des Operationellen Programms:

- Priorität 1: Steigerung der Produkt- und Prozessinnovationen
- Priorität 2: Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze für Bürger und Institutionen

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur zugehörigen Zielsetzung?

Ziel des Projektes ist die Entwicklung von technologischen Innovationen für die Mobilitäts- und Logistikbranche, um diese ein Stück weit fit zu machen für den Markt der Zukunft „Autonomes/selbstständiges Fahren“. Hauptansatzpunkt ist dabei die Realisierung einer Projektstruktur, welches Unternehmen ermöglicht, ihr Know-How weiter auszubauen, Kenntnisse und Anreize für neue Technologieentwicklungen zu erhalten und vor allen Dingen neue grenzüberschreitende Kooperationen mit anderen Unternehmen und Wissenseinrichtungen einzugehen, welche das Innovationspotential in den KMU steigern. Dabei erfolgt eine exemplarische Konzentration auf die wichtigen Logistikbereiche „Transortgüter“, „Paketlogistik“ und „Personenverkehr“. Konkret sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Steigerung der Produkt- und Prozessinnovationen in KMU
- Erhöhung des Fachkräftepotentials in der Grenzregion
- Erhöhung des Innovationsgrades in kleinen und mittleren Unternehmen
- Ausbau des Wissens in Forschungseinrichtungen über autonomes Fahren
- Ausbau des Wissenstransfers von Forschungs- und universitären Einrichtungen in die KMU
- Ausbau des Wissens- und Technologietransfers von Großunternehmen in KMU
- Ausbau neuer Geschäftsbeziehungen und Kooperationen zwischen KMU und Großunternehmen
- Erhöhung Beschäftigungszuwachs durch Erschließung neuer Märkte
- Erhöhung der Absatzchancen für neue Produkte und Erschließung neuer Absatzmärkte im Ausland
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch schnell und sicher reagierende Fahrzeuge
- Steigerung der Akzeptanz für teilautomatisiertes und autonomes Fahren in der Bevölkerung und Gesellschaft
- Verringerung des Treibstoffverbrauchs und damit Reduzierung des CO2-Ausstoßes durch Platooning Trucks

Warum soll das Projekt grenzüberschreitend ausgeführt werden (und nicht national)?

Die verkehrsräumliche Zentrallage des deutsch-niederländischen Grenzraum in Europa mit wichtigen Ost-West-Verbindungen erfordert eine gemeinsame Herangehensweise beider Länder in wichtigen verkehrstechnischen Zukunftsfragen. Die zukünftige intelligente Mobilität für Menschen und Güter kann und darf nicht aufgrund fehlender Abstimmungen und unzureichender Entwicklungen an der Grenze aufhören. Nordrhein-Westfalen mit seinem starken Automobil-Sektor im Zusammenspiel mit der mutigen Entwicklung im Bereich (teil-)autonomes Fahren in den Niederlanden kann eine starke Kombination ergeben, die Vorbildfunktion der Region als logistischer Hotspot in der EU zu verstärken. Die unterschiedlichen Kompetenzen können hier hervorragend und sinnvoll in einem Machtmaking miteinander verknüpft werden. Hier können sich auch neue Absatzchancen für die niederländische Automobil -und Zuliefererindustrie ergeben. Diese Zukunftstechnologie des autonomen Fahrens erfordert von den Unternehmen eine stärkere grenzübergreifende Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Unternehmen auf internationaler Basis, um sich dadurch auch neue ausländische Märkte erschließen zu können. Den Partner im Rahmen des Projektes ist klar, dass die Probleme und Herausforderungen im Grenzraum können nur durch eine gemeinsame grenzüberschreitende Betrachtung der logistischen, wirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen in Angriff genommen und gelöst werden.

Wie werden die Projektaktivitäten und -ergebnisse / das entstandene grenzüberschreitende Netzwerk nach dem Projektablauf genutzt bzw. weitergeführt und finanziert? Inwieweit werden die Outputs und Ergebnisse des Projekts übertragbar auf und nutzbar für Dritte sein?

Im Zusammenhang mit dem Wissenstransfer von den am Projekt beteiligten Forschungseinrichtungen in die Unternehmen wird das Projekt einen signifikanten Beitrag dazu leisten, dass Innovationspotential in KMU zu steigern, neue Lieferbeziehungen zu Großunternehmen aufzubauen und dadurch auch den Fachkräftemangel in den Unternehmen zu bekämpfen; neue KMU können sich ansiedeln und neue Gewerbegebiete entstehen. Gerade der Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Behörden, Prüfstellen etc. in diesem Projekt im Rahmen von Regel- und Systemanpassungen, Austausch von Wissen und Dokumente führt zu einer Beseitigung von grenzüberschreitenden Lücken und Engpässen im Transportbereich. Diese gemeinsame Herangehensweise beider Länder kann die Entwicklung eines freieren Marktes mit weniger Restriktionen und aufeinander harmonisierten Regelungen stimulieren. National existierende Flickenteppiche, was Vorschriften und Regelungen anbelangen, könnten damit der Vergangenheit angehören.

Geplante Kosten

Kalkulierte förderfähige Kosten für das Projekt

Personalkosten	€ 6.550.000,00
Sonstige Kosten	€ 1.950.000,00
(-) Einnahmen	
Gesamt	€ 8.500.000,00

Geplante Finanzierung

Finanzierer	Privat / Öffentlich	Gesamtsumme	%
Eigenbeitrag / Eigen bijdrage		€ 2.899.400,00	34,11 %
Partner KMU / MKB - I-AT	Privat / Privaat	€ 180.000,00	2,12 %
veen professional services B.V.	Privat / Privaat	€ 49.860,00	0,59 %
Stadtwerke Osnabrück	Öffentlich / Publiek	€ 119.861,00	1,41 %
DAF Trucks N.V.	Privat / Privaat	€ 570.347,00	6,71 %
Ford Research & Innovation Center	Privat / Privaat	€ 469.729,00	5,53 %
Green Dino B.V.	Privat / Privaat	€ 60.002,00	0,71 %
Spring Innovation	Privat / Privaat	€ 29.578,00	0,35 %
HAN (Hogeschool van Arnhem en Nijmegen)	Öffentlich / Publiek	€ 99.578,00	1,17 %
ASEAG Aachener Strassenbahn und energieversorgungs-AG	Privat / Privaat	€ 282.119,00	3,32 %
Kadaster	Öffentlich / Publiek	€ 300.008,00	3,53 %
IKEM	Privat / Privaat	€ 128.311,00	1,51 %
RWTH AACHEN UNIVERSITY	Privat / Privaat	€ 310.007,00	3,65 %
Partner Provincie Gelderland	Öffentlich / Publiek	€ 300.000,00	3,53 %
INTERREG-Finanzierung / INTERREG-financiering		€ 5.600.600,00	65,89 %
EFRE / EFRO	Öffentlich / Publiek	€ 3.500.000,00	41,18 %
Ministerie van Economische Zaken	Öffentlich / Publiek	€ 629.850,00	7,41 %
MWEIMH NRW	Öffentlich / Publiek	€ 692.835,00	8,15 %
Niedersächsische Staatskanzlei	Öffentlich / Publiek	€ 356.915,00	4,20 %
Provincie Gelderland	Öffentlich / Publiek	€ 277.000,00	3,26 %
Provincie Noord-Brabant	Öffentlich / Publiek	€ 144.000,00	1,69 %
Gesamt		€ 8.500.000,00	100 %

INTERREG VA

Regional Skills Labs

Der Agrofood Sektor zählt sowohl in den Niederlanden als auch in Deutschland zu den größten produzierenden Unternehmenszweigen. Der Sektor steht für einschneidende Veränderungen unter Einfluss von Markttrends und technologische Entwicklungen. Dafür ist gut ausgebildetes Personal und eine innovative Denkweise im KMU unverzichtbar. Der Zustrom von qualifizierten Mitarbeitern bleibt jedoch unter dem Bedarf. Außerdem haben Unternehmen Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten Weiterbildungen.

Das Vorhaben Regional Skills Labs führt (zukünftige) Arbeitnehmer und Unternehmer aus dem Agrofood Sektor in Testzentren zusammen. Dort kann man mit den neusten Technologien üben und innovative Geschäftsideen für neue Markttrends entwickeln. Jedes Regional Skills Lab hat seinen eigenen spezifischen Schwerpunkt: intelligentes Management im Gartenbau; neue Markttrends; innovative, internationale und interkulturelle Betriebsführung; smart Farming; und smart Food Processing. In jedem Skills Lab bestimmen/steuern die Unternehmer die zu erlernenden Fertigkeiten.

Die fünf Skills Labs haben eine hohe internationale Ausrichtung und kooperieren intensiv miteinander: Teilnehmer und Unternehmer, die an die Regional Skills Labs angebunden sind, nehmen an Aktivitäten in mehreren Skills Labs teil. Hierdurch werden sie in den neusten Fertigkeiten und verschiedenen Aspekten des Agrofood Sektors ausgebildet. Niederländische und deutsche Teilnehmer nehmen an gemischten Trainings teil. Auf diese Weise kommen sie innerhalb der Euregio mit Parteien aus dem wichtigsten Exportmarkt ihres (zukünftigen) Unternehmens in Kontakt.

Insgesamt nehmen während der Projektlaufzeit mindestens 200 Unternehmer und 500 (zukünftige) Mitarbeiter im Agrofood Sektor am Skills Labs Programm teil. Im Projekt werden 10 neuen Produkt-Markt-Kombinationen entwickelt.

Leadpartner	Huis van de Brabantse Kempen (Middelbeers)
Projektpartner	IMBSE GmbH (Krefeld), Citaverde (Roermond), AOC Oost (Doetinchem), Agrobusiness Niederrhein e.V. (Straelen), Landwirtschaftskammer (Kleve).
Projektvolumen	1.710.000 €
Überregionaler Relevanz	✓
Regionaler Relevanz	✓

Stellungnahme Regionales Programm-Management ERW

Inhaltliche Prüfung	Das Projekt passt in das Kooperationsprogramm Deutschland-Niederlande INTERREG VA 2014-2020 Priorität 1 - Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft
Kostenprüfung	Die Prüfung der Plausibilität und Angemessenheit der Kosten konnte noch nicht abgeschlossen werden.
Finanzierungsprüfung	Es wird Kofinanzierung beim u.a.

	Wirtschaftsministerium NRW, Ministerie van Economische Zaken sowie bei mehrere Provinzen beantragt.
Strategische Agenda 2020 Euregio Rhein-Waal	
Euregionale nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung	✓
Euregionale Soft Skills	✓
Euregionale Verankerung	✓
Beschlussvorschlag	
Das Projekt in das Beschlussfassungsverfahren aufzunehmen und einen Standpunkt für den Euregiorat zu formulieren.	

Projekttitel: Regional Skills Labs

Vollständiger projekttitel: Regionale Skills Labs - Stärkung regionaler KMU durch Entwicklung zukunftsorientierter Fähigkeiten bei Auszubildenden und Unternehmern in der Agrofood Sektor

Geplanter Projektstart: 01-01-2017

Geplantes Projektende: 31-12-2020

Sachstand zum: 7-10-2016

Lead Partner

Name der Organisation: Huis van de Brabantse Kempen (Provincie Noord-Brabant)

Adresse, Ort: Doornboomstraat 30 5091CB, Middelbeers Niederlande (Zuidoost-Noord-Brabant)

Kontaktperson: Paul Schellekens

Telefonnummer: +31 6 29056427

Weitere Projektpartner

Name: Huis van de Brabantse Kempen (Provincie Noord-Brabant)

Ort: Middelbeers (Zuidoost-Noord-Brabant)

Name: IMBSE GmbH

Ort: Krefeld (Krefeld, Kreisfreie Stadt)

Name: CITAVERDE College Roermond

Ort: KB Roermond ()

Name: AOC Oost / Kenniswerkplaats

Ort: Doetinchem (Achterhoek)

Name: Agrobusiness Niederrhein e.V.

Ort: Straelen (Kleve)

Name: Landwirtschaftskammer Kleve

Ort: Kleve (Kleve)

Zusammenfassung des Projektes:

Der Agrofood Sektor ist in den Niederlanden der größte und gehört in Deutschland zu den größten Güter produzierenden Unternehmenszweigen. Der Sektor ist sehr international. Der Sektor steht für einschneidende Veränderungen unter Einfluss von Markttrends und technologische Entwicklungen. Dafür ist gut ausgebildetes Personal und eine innovative Denkweise im KMU unverzichtbar. Der Zustrom von qualifizierten Mitarbeitern bleibt jedoch unter dem Bedarf. Außerdem haben Unternehmen Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten Weiterbildungen.

Das Vorhaben Regional Skills Labs führt (zukünftigen) Arbeitnehmer und Unternehmer aus dem Agrofood Sektor in Testzentren zusammen. Dort kann man mit den neusten Technologien üben und innovative Geschäftsideen für neue Markttrends entwickeln. Jedes Regional Skills Lab hat seinen eigenen spezifischen Schwerpunkt: intelligentes Management im Gartenbau; neue Markttrends; innovative, internationale und interkulturelle Betriebsführung; smart Farming; und smart Food Processing. In jedem Skills Lab leiten Unternehmer die zu erlernenden Fertigkeiten an.

Drei Regional Skills Labs im deutsch-niederländischen Grenzgebiet können direkt beginnen zu arbeiten, zwei andere werden innerhalb des Projektes entwickelt. Alle Skills Labs sind stark international orientiert und arbeiten intensiv zusammen: Teilnehmer und Unternehmer angebunden an die Regional Skills Labs nehmen an Aktivitäten in mehreren Skills Labs teil. Dadurch werden sie in den neusten Fertigkeiten und verschiedenen Aspekten des Agrofood Sektors ausgebildet. Niederländische und deutsche Teilnehmer nehmen gemischt an den Trainings teil. Somit kommen sie so innerhalb der Euregio in Berührung mit Parteien aus dem wichtigsten Exportmarkt ihres (zukünftigen) Unternehmen.

Insgesamt nehmen minimal 200 Unternehmer und 500 (zukünftigen) Mitarbeiter im Agrofood Sektor an den Skills Labs Programm während der Projektlaufzeit teil. Im Projekt werden 10 neuen Produkt-Markt-Kombinationen entwickelt.

Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten

AP 0: Projektvorbereitung

- Gewinnung von Pilotunternehmen bei den KMU in der Nähe der Skills Labs
- Partnerschaft unter den Antragstellern planen und fixieren
- Antragsskizze formulieren und vorkommunizieren
- Pilotunternehmen für einen Unterstützungsbrief gewinnen
- Antragsformulierung und Revision im Zuge der Beratungsprozesse
- Antragseinreichung

AP 1: Regional Skills Labs

Das Projekt geht mit drei Regional Skills Labs in der Euregio Rhein-Waal und der Euregio Rhein-Meuse an den Start. Jedes Skills Lab hat seinen eigenen Fokus auf eine Zahl von Skills, seine eigene Arbeitsweise, eine eigene Gruppe involvierter KMU's und ein oder mehrere Zielgruppen, die sich die Skills aneignen wollen. Gemeinsam gestalten die Skills Labs ein euresregionales Skills Lab, durch das die Skills Lab Teilnehmer alle Skills Labs besuchen und so alle Fähigkeiten erwerben. In jedem Skills Lab passt der LP, unter Einfluss von gegenseitiger Interaktion zwischen den Skills Labs, sein Programm an.

1. Skills Lab 'Innovative, internationale und interkulturelle Betriebsführung'

Koordination: CITAVERDE

Zielgruppen: (zukünftige) Arbeitnehmer und Unternehmer

Sektor: (unterschiedliche Branchen im) Agrofood Sector

Themen: Unternehmertum und Unternehmergeist, Nachhaltigkeit, Internationalisierung, Innovation

Das Skills Lab 'Innovative, internationale und interkulturelle Betriebsführung' steht unter Leitung von CITAVERDE und zeichnet sich durch eine starke Verbindung zu dem (eu)regionalen Betriebsleben aus. Die Verbindung hat das Ziel, qualitative und quantitative Impulse, beim Unterricht und beim Zustrom von Arbeitnehmern mit geeigneten Skills, zu geben. Das wird auf innovative Weise in Koproduktion mit Unternehmen gemacht. Unternehmer spielen eine wichtige Rolle bei der Anvisierung und Entwicklung der Wissensfragen und Unterrichtsmodule. Sie fungieren auch als Mentor, Coach, Berater von Studenten oder eigenen Angestellten. CITAVERDE hat innerhalb des Projektes CVO Agro bereits Erfahrung mit einigen Bereichen des Projektes gemacht.

Die DNA von Skills Lab enthält in jedem Fall Unternehmergeist, Nachhaltigkeit, Internationalisierung, Innovation und die Entwicklung von fachkompetenten Skills. Die Aktivitäten sind immer auf zwei oder mehr dieser DNA Elemente gerichtet.

Das Skills Lab ist erfolgreich, wenn eine nachhaltige Zusammenarbeit, zwischen Unterricht, Betriebsleben und weiteren Skills Labs, im Jahr 2020 entwickelt wurde.

Aktivitäten:

- a) Ausarbeitung von 3 neuen Business-cases pro Jahr, zusammen mit Studenten in Koproduktion mit Unternehmen oder Arbeitsgemeinschaften (9 Gesamt)
- b) Wissensfragen von Kunden, auf effiziente und effektive Weise durch ein Konsortium von Unterrichtseinrichtungen und Unternehmen lösen (30 Gesamt)
- c) Entwicklung von 2 internationalen Lernmodulen auf dem Gebiet von innovativen Angelegenheiten z. B. Sensoren, Präzisionslandbau im jeweiligen Land und Gartenbau in attraktiver digitaler Form.
- d) 2 e-learning Module zur Verbesserung der Arbeitnehmer Skills und mit Arbeitsanweisungen für Unternehmen
- e) Austausch zwischen Studenten und Unternehmen in Workshops, Seminare und Unternehmensführungen

2. Skills Lab 'Markttrends'

Koordination: Huis van de Brabantse Kempen

Zielgruppen: Studenten und Unternehmer

Sektor: Landwirtschaft

Themen: Markttrends und Innovation, Kombination von Landwirtschaft und Naturpflege, hightech Prozesse

Das Skills Lab 'Markttrends' hat physische Standorte bei zwei landwirtschaftlichen Unternehmen, wo Innovationsfragen eines Clusters von Unternehmen rundum eines abgesteckten Themas analysiert und praktisch getestet werden. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit Wissens- und Unterrichtseinrichtungen. Diese Innovationsfragen sind gleichzeitig Ausgangspunkt für die Entwicklung von neuen Lernmodulen, die

gemeinschaftlich von Unternehmern und Unterrichtseinrichtungen entwickelt und durchgeführt werden, damit die Ausbildung der Studenten an die letzten Entwicklungen im Agrofood Sektor anschließt.

2A) Standort Boerderij Dennenburg

Im Milchviehbetrieb Boerderij Dennenburg werden Innovationsfragen rund um neue Produkt-Markt-Kombinationen in Bezug auf natürlichen Anbau (wirtschaftlicher Anbau mit integrierten Naturschutz) von mindestens 5 Agrarier analysiert und anschließend bei den teilnehmenden Unternehmen und umliegenden Naturgebieten in der Praxis getestet. Dieser Prozess wird in Zusammenarbeit mit euregionalen Bildungseinrichtungen durchgeführt. Diese Agrarier und Bildungseinrichtungen entwickeln außerdem ein Lehrmodul über die neue Entwicklung des natürlichen Anbaus, das (teilweise) auf der Boerderij Dennenburg gegeben wird und für alle deutschen und niederländischen Teilnehmer im Regional Skills Labs-Project offen ist.

2B) Standort van de Borne aardappels

Beim Kartoffelbauer van de Borne, werden Innovationsfragen rund um neue Produkt-Markt-Kombinationen in Bezug auf Hightech Innovationen im Agro Sektor (u. a. Präzisionslandbau, Entwicklung von nachhaltigen Techniken in der Viehzucht) von mindestens 5 Agrarier analysiert und anschließend bei den teilnehmenden Unternehmen und technisch unterstützenden Unternehmen in der Praxis getestet. Dieser Prozess wird in Zusammenarbeit mit euregionalen Bildungseinrichtungen und Unternehmern aus der Fertigungsindustrie durchgeführt. Diese Unternehmer und Unterrichtseinrichtungen entwickeln außerdem ein Lehrmodul über die neue Entwicklung des Hightech Agrarmarkt, das (teilweise) bei van den Borne aardappelen gegeben wird und für alle deutschen und niederländischen Teilnehmer im Regional Skills Labs-Project offen ist.

Aktivitäten:

a) Clustergestaltung und Fragenerkennung

Zusammenstellung eines Clusters von Unternehmern, Unterrichtseinrichtungen und anderen Stakeholdern (z. B. Berufsverbänden, Behörden). 5 Zusammenkünfte werden organisiert um Innovationsfragen von Unternehmern bzgl. neuer Produkt-Markt-Kombinationen festzustellen.

b) Analyse PMC's (Produkt-Markt-Kombinationen)

Organisation und Unterstützung des Prozesses bzgl. der Innovationsfragen, worin der Cluster theoretisch analysiert. Dieser Prozess besteht aus:

- SWOT Analyse
- Brainstorms
- Machbarkeitsstudie durchführen (ökonomisch / technologisch)

Teil der Unterstützung die das HVB bietet ist die Einstellung eines Sachverständigen (z.B. HAS).

c) Praktiktest PMC's

Organisation und Unterstützung des Prozesses, wo die 5 neuen PMC's praktisch getestet werden.

d. Entwicklung Lernmodule

Das Cluster von Unternehmern und Unterrichtseinrichtungen wird rund um das Thema natürlicher Anbau ein Lehrmodul zu entwickeln und zu testen. Hierdurch entsteht ein Unterrichtsprogramm, das an die Arbeitsweise der landwirtschaftlichen Unternehmen anschließt. Das Ergebnis ist ein besserer Übergang von Ausbildung zum Arbeitsmarkt.

3. Skills Lab 'Intelligentes Gartenbau Management'

Koordination: IMBSE. Das Skills Lab 'Intelligentes Gartenbau Management' fußt auf der engen Zusammenarbeit zwischen dem IMBSE und dem Versuchszentrum Gartenbau Straelen der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen.

Zielgruppen: Studenten und Unternehmer

Sektor: Landwirtschaft

Themen: Markttrends und Innovation, Kombination von Landwirtschaft und Naturpflege, hightech Prozesse

Im Versuchszentrum Gartenbau Straelen werden zurzeit Leute als Gärtnerinnen und Gärtner in den beiden Fachbereichen Gemüsebau und Zierpflanzenbau ausgebildet. Auf einer Gewächshausfläche von rund 8.400 m² in 30 Abteilungen sowie auf rund 1.800 m² Freilandcontainerfläche finden Versuche im Unterglasgemüsebau und im Zierpflanzenbau statt. In der Versuchsarbeit steht die Testung umweltverträglicher Produktionsverfahren unter marktgerechten wie qualitätsorientierten Aspekten im Vordergrund.

Der spezifischer Beitrag vom Skills Lab 'Intelligentes Gartenbau Management' im Projekt besteht aus

- Bedarfsermittlung und Austausch hinsichtlich Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten, zu Anforderungen im Sinne von Industrie 4.0 an heutige und künftige Fachkräfte im Gartenbau (wie z.B. in der Kundenorientierung, Vertriebsaspekte und Kommunikation, effizienter und umweltschonender Einsatz von Düngemitteln und Schädlingsbekämpfungsmittel, Wassereffizienz und -Ökologie)
- Training von neue Fertigkeiten diesbezüglich an Auszubildenden
- Modernes Management von Gartenbauunternehmen, mit im Fokus Steuer- und Umsatzsteuerliche Fragestellungen, Internationale Währungsrechnung, Beschaffung und Distribution, Logistisch-technische Planungen, Internationale Präsentation des Waren- und Produktbestandes, Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kommunikation
- Neue Wege zur Sicherung talentierter Auszubildender für die Gartenbaubetriebe unserer Region unter kompetenzgeleiteten Handlungsansätzen
- Ausbau und Vertiefung der Kontakte zu relevanten Akteuren im Bereich Schule-Ausbildung-Hochschule-Wirtschaft zu Möglichkeiten ergänzender digitaler Lernformen
- Wechselseitige Vorteile durch Informationsaustausch mit Blick auf innovative Arbeitsmarkt-Ansätze.
- Wissenstransfer mit den regionalen Skills Labs auf deutscher und niederländischer Seite in der Frage der Entwicklung neuer Arbeitsmethoden und fachlichen Knowhows.

Aktivitäten:

- a) Durchführung einer Expertentagung: Identifizierung von Innovationsprozessen mit sektoraler Relevanz
- b) Ermittlung erforderlicher Kenntnisse und Fähigkeiten von Arbeitnehmern und Zuordnung zu potentiellen Zielgruppen, Klassifizierung von Niveaustufen des europäischen Qualifizierungsrahmens
- c) Entwicklung von Lehr-Modulen für unterschiedliche Zielgruppen im Rahmen von Erstausbildung und Weiterbildung
- d) Erprobung in unterschiedlichen Kontexten
- e) Erprobung in euregionalen Lerngruppen unserer Netzwerkpartner
- f) Entsendung von Lerngruppen zu Angeboten unserer euregionalen Netzwerkpartnern
- g) Durchführung von Disseminationsworkshops und Expertentagungen

AP 2: Entwicklung von neuen Regional Skills Labs

Innerhalb des Projekts werden 2 regionalen Skills Labs im Agrofood Sektor entwickelt werden. Die Entwicklung basiert sich auf dem Personalbedarf im Sektor (in den Teilregionen) im deutsch-niederländischen Grenzgebiet und der Nachfrage nach spezifischen Skills.

4. Skills Lab 'Smart Food-Processing'

Koordination: AOC-Oost, Region Achterhoek

Zielgruppen: (zukünftige) Arbeitnehmer und Unternehmer, Bildungseinrichtungen

Sektor: Lebensmittelverarbeitende Industrie

Themen: Markttrends in Ernährung, relevante Industrie 4.0 Technologien

Das Skills Lab 'Smart Food-Processing' richtet sich auf die Fähigkeiten die Arbeiter und Unternehmer in einem zukunftssicheren Unternehmen in der Ernährungsindustrie 4.0 haben soll. Die zwei Kernpunkte worauf sich das Skills Lab bezieht, sind der Qualifikation von (neuem) Personal und der Erneuerung von Ausbildungen für die Ernährungsindustrie. Im Skills Lab eignen mbo-Studenten (Berufsschule) und Arbeitnehmer sich Wissen und Fähigkeiten in einer realistischen Praxisumgebung an.

Das Skills Lab erfüllt die Rolle von Makler und Brückenbauer und gestaltet das „Labor“ für neuartigen initialen Unterricht und Weiterbildung von bestehenden Personal und Quereinsteigern. Unterrichtseinrichtungen, Unternehmen und Behörden arbeiten nachfrageorientiert auf mbo 3, mbo 4 und mbo+ Niveau zusammen, um Top-Ausbildungen zu organisieren. Unternehmer spielen eine wichtige Rolle bei der Anvisierung und Entwicklung der Wissensfragen und Unterrichtsmodule. Sie fungieren auch als Mentor, Coach, Berater von Studenten oder eigenen Angestellten.

Die DNA vom Skills Lab 'Smart Food-Processing' enthält neben die allgemeinen Fähigkeiten Unternehmergeist, Nachhaltigkeit, Internationalisierung und Innovation, die Spezialisierung in Fähigkeiten die benötigt werden in der Ernährungsindustrie. Diese fachkompetenten Skills werden gesteuert von technologischen Entwicklungen und Markttrends. Die technologische Entwicklungen die neue Skills fordern sind die weiter Automatisierung der Lebensmittelverarbeitung u.a. mit IKT, i.e. Industrie 4.0 Entwicklungen und RFID Kennzeichnung von Produkten, Heiz- und Kühltechnologie, High-pressure Processing, Verpackungstechnologien, rationalisierten Logistik und der perfektionierten Beförderungstechniken, Nutzung von Additiven, genetische Modifikation und 3D-Printing. Die wichtigsten Markttrends die neue Skills fordern sind Lebensmittelsicherheit und gesunde Ernährung; Nachhaltigkeit, Reduzierung von Lebensmittelverschwendung und Wiederverwendung von Reststoffe; Regionalisierung von Produktionsketten und online-Nachfrage.

Aktivitäten:

- a) Entwicklung des Skills Labs 'Smart Food-Processing'
- b) Ausarbeitung von 3 neuen Business-cases pro Jahr, zusammen mit Studenten in Koproduktion mit Unternehmen oder Arbeitsgemeinschaften (6 Gesamt)
- c) Wissensfragen von Kunden, auf effiziente und effektive Weise durch ein Konsortium von Unterrichtseinrichtungen und Unternehmen lösen (5 pro Jahr, 10 Gesamt)
- d) Entwicklung von (internationalen) Lernmodulen auf dem Gebiet der Food-Prozesstechnologie.
- e) Training und Instruktion von Studenten, Auszubildenden und Unternehmern in Workshops, Seminare und Unternehmensführungen

Das Skills Lab ist erfolgreich, wenn eine nachhaltige Zusammenarbeit, zwischen Unterricht, Betriebsleben und weiteren Skills Labs, im Jahr 2020 entwickelt wurde.

5. Skills Lab 'Smart Farming'

Koordination: Haus Riswick

Zielgruppen: (zukünftige) Arbeitnehmer und Unternehmensektor: Viehzucht

Themen: Landwirtschaft 4.0 Fähigkeiten, Management- und betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten, Gewinnung von Nachwuchskräften

Im Skills Lab 'Smart Farming' lernen die Teilnehmenden Arbeitsprozesse unter den Bedingungen einer „Landwirtschaft 4.0“ kennen. Die Teilnehmenden (Schüler, Auszubildende, Mitarbeitende, Studierende, Migranten, Unternehmer) lernen, ihren jeweiligen Vorkenntnissen entsprechend, im Skills Lab die erforderlichen Fertigkeiten im Landwirtschaft 4.0 kennen. Jedes der Kooperationsbetriebe bildet bereits Teile einer Landwirtschaft 4.0 ab. Im jeweiligen betrieblichen Kontext lernen die Teilnehmenden die Arbeitsweisen und eingesetzten Technologien kennen und trainieren den Einsatz.

Die DNA vom Skills Lab 'Smart Farming' enthält neben die allgemeinen Management- und betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten - wie intelligenter Einsatz der Mitarbeitenden, Direktvermarktung der Produkte, verschiedene Sprachen sprechen und verstehen, verschiedene Kulturen verstehen und akzeptieren, Nachwuchskräfte auf andere Art gewinnen, Mitarbeitende an das Unternehmen binden - spezifischen Landwirtschaft 4.0 Fähigkeiten - wie Einsatz von Drohnen, Einsatz von Smartphones und Tablets, Zusammenhang zwischen Einkauf und Wetterprognosen, usw.

Aktivitäten:

- a) Entwicklung des Skills Labs 'Smart Farming'
- b) Kenntnisnahme, Instruktion und Training von Landwirtschaft 4.0 Fähigkeiten bei konkreten Landwirtschaftsbetriebe (10 Gesamt)
- c) Training von Management-, betriebswirtschaftlichen und sozialen Kompetenzen in Teams mit Auszubildenden aus verschiedenen Richtungen und Niveaus
- d) Entwicklung von Lernmodulen auf dem Gebiet der Landwirtschaft 4.0, Management in modernen Landwirtschaftsbetriebe und interkulturelle Kommunikation

Das im Rahmen des Projektes entstandene Skills Lab wird im Anschluss unter der Moderation des IMBSE und der inhaltlichen Gestaltung der Unternehmen und des Hauses Riswick eigenständig fortgesetzt und wird Teil des Agrobusiness Niederrhein e.V.. Die Kooperation innerhalb des Verbandes von euregionalen Skills Labs wird fortgesetzt.

AP 3: Internationalisierung auf Armlänge

Koordination: CITAVERDE

Zielgruppen: (zukünftige) Arbeitnehmer und Unternehmer, Dozenten, Bildungseinrichtungen

Sektor: Agrofood Sektor

Themen: Internationalisierung

Die intensive Zusammenarbeit zwischen den regionalen Skills Labs führt faktisch zu einem euregionalen Skills Lab und damit zur Internationalisierung auf Armlänge (in näherer Umgebung).

Die Ernährungsindustrie und die Landwirtschaft unterliegen den Einflüssen der Weltmärkte und sind sehr abhängig von internationalen Markt- und Preisentwicklungen. Eine internationale Orientierung ist deshalb eine unverzichtbare Fähigkeit für sowohl Unternehmer als für Arbeitnehmer in der Agrofood Sektor. Für niederländischen Unternehmen ist Deutschland die größte Absatzmarkt. Die Niederlande gehört zu der Top 3 der deutschen Absatzmärkten. Eine Internationalisierung innerhalb der Reichweite der euregio rhein-maas-nord und Euregio Rhein-Waal wird damit einen höheren Ertrag haben als Internationalisierung weit weg.

Die Projektpartner dieses Vorhabens arbeiten so nah zusammen, dass sie gemeinsam ein euregionales Skills Lab bilden. Schüler und Auszubildende werden verpflichtet in teilzunehmen in Aktivitäten von mehreren Skills Labs, wobei auch Unternehmer stimuliert werden die Skills Labs außerhalb die eigene Region zu besuchen.

Aktivitäten:

1. Teilnahme von Studenten und Auszubildenden, Quereinströmer, Arbeitnehmer, Unternehmer und Dozenten an mehrere Regional Skills Labs
2. Intersision und kollegiale Konsultation bei der Entwicklung von den Lernmodulen
3. Benutzung der e-Learning Modulen beidseits der Grenze
4. Professionalisierung von Dozenten
5. Sprachkurse
6. Workshops bzgl. interkulturellen und sozialen Unterschieden und Chancen auf dem Arbeitsmarkt, inklusive Verhaltenstraining
7. Gastlesungen durch exzellente Unternehmer für Studenten und Auszubildenden, Quereinströmer, Arbeitnehmer, Unternehmer und Dozenten
8. Unternehmensführungen
9. Stimulierung grenzüberstreichender Praktika /Förderung euregionaler Mobilität

Das Endergebnis dieses Arbeitspakets wird die Entwicklung eines euregionalen Portfolios sein, worin die Entwicklung des Schülers dokumentiert wird und wovon die Ergebnisse der ggf. erworbenen Abschlüsse für die unterschiedlichen internationalen Kompetenzen, gleich in ein Portfolio für Arbeitgeber übernommen werden können. Das alles steht im Zusammenhang mit ECVET (European Credit System For Vocational Education And Training), einem europäischen System zur Anerkennung auswärtig erworbener Ausbildungsergebnisse.

AP 4: Dissemination

Koordination: IMBSE

Da am Vorhaben insbesondere kleine und mittlere Unternehmen beteiligt sind ist die Weitergabe von neu gewonnen Erkenntnissen an andere Unternehmen ein wichtiges Anliegen, um sektoral wirken zu können. Insofern sind verschiedenen Maßnahmen und Wege darauf angelegt, Erkenntnisse weiterzugeben und Nachhaltigkeitswirkungen nach dem Auslaufen der Projektförderung zu erreichen.

Dabei sollen sowohl generelle Erkenntnisse über die

- Methodik der Skills Labs als Instrument der Unterstützung des Unternehmenswandels geteilt und multipliziert werden,
- als auch die Verfahren, Instrumente und Erkenntnisse zur kurzfristigen Förderung der Humankapitalsicherung im Agro-Businessbereich.

Jedes Skills Lab ist eingebettet in Netzwerk bedeutender regionaler Akteure aus Wirtschaft, Bildung und Arbeitsmarkt, die neue Erkenntnisse anwenden und in ihr eigenes Handeln transferieren.

Die beteiligten Bildungseinrichtungen überarbeiten ihre Lehrpläne und fügen neue Lernmodule ein.

Unternehmen steigern durch Knowhow-Zuwachs ihrer Personalverantwortlichen ihre Integrationskompetenz um neue Aufgaben mit neuen Zielgruppen realisieren zu können.

Dazu entwickelt jedes Skills Lab Materialien, die Transfers in Unternehmen ermöglichen, die nicht unmittelbar beteiligt sind.

Die Projektergebnisse werden in 6 Expertenworkshops evaluiert und anschließend in zwei Fachtagungen vorgestellt und in printform verfügbar gemacht.

AP 5: Projektmanagement

In diesem Arbeitspaket sind sämtliche Maßnahmen enthalten, die im Zusammenhang stehen mit der inhaltlichen Koordination, PR und Kommunikation sowie der administrativen und finanziellen Abwicklung der Projektaktivitäten.

Zielgruppen sind einerseits (zukünftige) Arbeitnehmer im Agrofood Sektor (Jugendliche bzw. junge Erwachsene vor und nach Einstieg in die berufliche Bildung, Berufswechsler Berufsrückkehrerinnen, Migranten und Geflüchtete (s.u.)), andererseits Unternehmen, die Bedarf an einen gut ausgebildeten, innovativ denkenden Fachkräftenachwuchs haben und bereit sind, sich zur langfristigen Nachwuchssicherung zu engagieren. Diese Zielgruppen werden aktiv von den Skills Lab Koordinatoren rekrutiert und Skills Labs sind die physische Treffpunkte, wo Treffen, Zusammenarbeit und Co-Kreation von Innovation stattfindet.

Weiterhin werden im Projekt auch Dozenten weitergebildet und trainiert in den neuesten Fertigkeiten und sind die Bildungseinrichtungen die Zielgruppe für die Nutzung vom neuen Ausbildungsinstrument "Skills Lab" und für die Entwicklung von aktuellen Lehrmodulen

Zur Erreichung dieser Zielgruppen werden entwickelt und durchgeführt:

schulische Anspracheformate,

Informationsveranstaltungen für (internationale) Berufsrückkehrende gemeinsam mit den Agenturen für Arbeit,

Informationsveröffentlichungen in Kammerzeitschriften,

neue Medien /soziale Medien,

Kooperation mit Unternehmens- und Fachverbänden,

PR-Konzept mit Veröffentlichungen, Pressegesprächen etc.,

Neben den in der Region vorhandenen Humanressourcen stellt auch die Zuwanderung durch Flüchtlinge an den Niederrhein eine neue Ausgangslage für das Projekt dar. In diesem Punkt ist das Vorhaben geleitet von der (durch Befragungsergebnisse von Geflüchteten gestützten) These, dass auch aus diesem Kreis zahlreiche Ausbildungs- und Arbeitsinteressierte gewonnen werden können, die angesichts des Willens sich bzw. ihre Familie wirtschaftlich unabhängig zu machen, positiv auf die Optionen der Nachwuchssuchenden Unternehmen blicken werden.

Auf der deutschen Seite hat die Bundesregierung zuletzt Weichen gestellt, den Geflüchteten eine Arbeitsaufnahme erleichtern; ähnliche Entwicklungen gibt es auch in den Niederlanden, insofern stellt das Vorhaben auch ein grenzüberschreitendes Modell der Nutzarmachung des Potentials von Flüchtlingen für den euregionalen Wirtschaftsraum dar. Die antragstellenden Institutionen haben in ihrer bisherigen Arbeit Erfahrungen mit den entsprechenden Zielgruppen machen können.

Warum ist das Projekt auf Grund der heutigen Situation im Programmgebiet notwendig?

Die Agribusiness & Food-Sektor steht vor tiefgreifenden Veränderungen in vielen Bereichen, sowohl im Hinblick auf die steigende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Lebensmitteln als auch beim Finden von effizienten Lösungen für die Nahrungsmittelproduktion entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zu diesem Zweck ist gut qualifiziertes Personal und eine hohe Innovationsfähigkeit von KMU unbedingt notwendig.

Die Nachfrage nach Lebensmittel unterliegt einem ständigen Wandel, der von gesellschaftlichen Entwicklungen geprägt wird. Gesundheit, Convenience und Nachhaltigkeit sind wichtige Trends im Lebensmittelmarkt, die auf vielfältige Art und Weise von den Unternehmen in ihren Produktangeboten aufgenommen werden. Natürlichkeit und Regionalität sind weitere Tendenzen, dazu werden zunehmend Alternativprodukte wie z.B. laktosefreie Milch ausprobiert.

Konsumenten stehen im Fokus der Ernährungsindustrie. Möglich wird dies allein durch den Einsatz bester Rohstoffe und einer modernen Produktionstechnologie. Nur die industrielle Lebensmittelproduktion kann dem Anspruch der Verbraucher nach qualitativ gleichbleibenden, sicheren, innovativen, aber auch preiswerten Produkten sowie jederzeitiger Verfügbarkeit gerecht werden.

Minimal Processing, Clean Label, Hochdrucktechnologie, RFID-Technik, Halal-Produktion, Koscher-Produktion, Gentechnik, Nanotechnologie und Alternative Rohstoffe sind die wichtigsten Trends in der Prozesstechnologie in der Ernährungsindustrie.

Auch in der Landwirtschaft geht die Rationalisierung stetig, wobei der Produktionsfaktor Arbeit zunehmend durch den Produktionsfaktor Kapital ersetzt. Diese Rationalisierung wird die kommende Jahrzehnte bestimmt von immer zunehmendem Einsatz von Technik, IKT, Drohnen, Sensortechnologie, Nutzung von GPS und Präzisionslandwirtschaft.

Insgesamt sinkt die Zahl der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft kontinuierlich. Durch Wettbewerbsdruck, Subventionsabbau und Spezialisierung sieht sich der Agrarbereich aber in der Notwendigkeit, den Bereich Personal zunehmend zu professionalisieren. Um das Risiko falsch qualifizierter Arbeitskräfte zu vermeiden, muss Aus- und Weiterbildung in der Landwirtschaft einen höheren Stellenwert erhalten. Aus- und Weiterbildungsangebote sind in KMU oft deutlich schlechter als in größeren Unternehmen. "Ausbildungsverbände können deshalb helfen, die strukturellen Schwierigkeiten, denen sich kleinere und mittlere Betriebe bei diesem Thema ausgesetzt sehen, zu überwinden. Darüber hinaus führen Praxisnähe und Effizienz in der Durchführung (betrieblich zugeschnittene Weiterbildungsmaßnahme vor Ort) zu einer deutlich höheren Bereitschaft der Unternehmen, sich an Weiterbildungsmaßnahmen zu beteiligen. Dabei muss dem Risiko einer weiteren sozialen Spaltung in der Weiterbildung begegnet werden: vor allem Menschen mit geringer Qualifizierung, die in Teilzeit arbeiten, weniger verdienen und über keinen guten Schulabschluss verfügen, haben kaum Zugang zu Weiterbildung. Hier sollte eine engere Kooperation mit Schulen angestrebt werden", empfiehlt das PECO Institut für nachhaltige Regionalentwicklung in sein Gutachten "Handlungsbedarf Demographischer Wandel in der Landwirtschaft".

Trotz einer sinkenden Gesamtzahl der Erwerbstätigen in der Agrofood-Sektor bleibt die Nachfrage nach Human Capital in der Agrofood-Sektor groß. Die Kontinuität in der Agrofood-Sektor ist abhängig vom Angebot von Mitarbeitern auf allen Niveaus im gesamten Arbeitsfeld. Die Zustrom von gut ausgebildeten Mitarbeitern bleibt aber stark zurück bei dem Bedarf. Immer mehr Unternehmen haben auch Schwierigkeiten die passenden Weiterbildungen für ihr Personal zu finden. (HCA Topsectoren Agrofood, Tuinbouw & Uitgangsmaterialen). So erwartet die Provinz Limburg (in ihrem Human Capital Agenda Agrofood) aufgrund eines großen Ersatzbedarfes und der schnellen technologischen Entwicklungen in den kommenden Jahren eine große Nachfrage an gut ausgebildeten Arbeitskräften. Wegen geringen Ausströmen aus dem Unterrichtswesen und eines kleinen Zustroms von Arbeitslosen, werden auch ausdrücklich Migranten berücksichtigt und Weiterbildungen eingesetzt um den Arbeitsbedarf zu decken. Die Region Achterhoek hebt in ihrer HCA-Politik die Realisierung von Crossover zwischen Sektoren und Ausbildungen und die Förderung intersektoraler Mobilität hervor.

Beschreiben Sie den Innovationscharakter des Projekts. Was ist neu / innovativ an dem Projekt? Welche Veränderungen verspricht das Projekt?

Es gibt bereits viele Initiativen, die die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage (über duale Lernsysteme, Centres of Expertise, 'Kenniswerkplaats') versuchen zu überbrücken. Die Vorteile des Lernen in Skills-Labs werden in Deutschland und den Niederlanden noch nicht ausgenutzt. Bei der Ausbildung in Skills Labs steht das Trainieren von Fertigkeiten unabhängig vom Angebot des Einsatzortes im Vordergrund. Komplexe, berufstypische Handlungen und auch Verhaltensformen können in einem geschützten, der Realität nachempfunden Rahmen geübt werden. Nicht zu vergessen, in diesem Umfeld sind Fehler erwünscht, ein im Lernprozess sehr wirkungsvolles Element. Die Auszubildenden gehen mit mehr Sicherheit und weniger Vorbehalten in die jeweiligen Bereiche.

In Deutschland und den Niederlanden werden Skills Labs momentan nur für die Ausbildung von medizinisches Personal und im Pflegebereich eingesetzt. In den Vereinigten Staaten findet man auch Skills Labs im Agrarwirtschaft. Die Einbeziehung von Unternehmern in Skills Labs und das Nachfrage-orientiert suchen nach Innovation auf Betriebsebene ist komplett neu.

Im Projekt werden 5 verschiedenen Skills Labs eingerichtet mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Ansätzen. Der kontinuierliche gegenseitige Austausch zwischen den Skills Labs und die gegenseitigen Besuche von den Teilnehmern in den unterschiedlichen Skills Labs wird zu die Übernahme von Best Practices führen, wobei der Erstellung einer einheitlichen Vorgehensweise ausdrücklich nicht das Ziel ist. Durch diese Vorgehensweise entsteht ein gemeinsames euregionales Skills Lab, wo Teilnehmer sich in den unterschiedlichsten Skills qualifizieren können.

Jedes Projekt muss einer der beiden Prioritäten „Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft des Programmgebietes“ (Priorität 1) oder „soziokulturelle und territoriale Kohäsion des Programmgebietes“ (Priorität 2) aus dem Kooperationsprogramm zugeordnet werden. Jede der beiden Prioritäten beinhaltet eine zentrale Zielsetzung des Operationellen Programms:

- Priorität 1: Steigerung der Produkt- und Prozessinnovationen
- Priorität 2: Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze für Bürger und Institutionen

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur zugehörigen Zielsetzung?

Der Agrofood Sektor zeichnet sich vor allem durch Schnelligkeit aus, wobei sowohl anhaltende Markttrends als auch neue Technologien in zunehmendem Maße andere Anforderungen stellt an den Fähigkeiten der Arbeitskräfte. Fachkräfte in diesem Sektor begleiten ein Produkt vom Anbau oder der Zucht in der Landwirtschaft über die Weiterverarbeitung bis hin zur Positionierung im Einzelhandel. Für diese Aufgabe braucht man Spezialisten, die neben einem tiefen Verständnis für Prozessoptimierung auch Fachwissen über den bewirtschafteten Food-Bereich mitbringen. Wegen der extrem spitzen Anforderungsprofile in diesem Bereich lassen sich vakante Stellen oft nur mit erhöhtem Aufwand besetzen.

Sowohl im primären Produktionsbereich als auch in den Bereichen Weiterverarbeitung, Handel, Vermarktung und Logistik sind zahlreiche große und kleine Unternehmen in der deutsch-niederländische Grenzregion angesiedelt. Landwirtschaftliche Erzeugnisse und Lebensmittel aus der Region werden in die ganze Welt exportiert. Um diese Spitzenposition dauerhaft erhalten zu können, braucht der Agrofood Sektor dringend Impulse um das Human Capital qualitativ und quantitativ auf ein höheres Niveau zu bringen.

Diese Vorhaben bringt Unternehmer, Auszubildende, Manager und Fachkräfte und Ausbildungseinrichtungen zusammen in Skills Labs. Skills Labs sind Übungseinrichtungen worin die Teilnehmer gemeinsam die wichtigen Entwicklungen im Markt und in der Technologie feststellen, die dazu gehörende Fähigkeiten determinieren und erproben und arbeiten an innovativen Produkte. Auf Grund der Erfahrungen werden die Kurse in den teilnehmenden Ausbildungseinrichtungen erneuert. Die moderne Ausbildungsmethoden werden kombiniert mit Werbungsstrategien um der Zustrom von Studenten zu erhöhen.

Somit werden gleichzeitig aktuelle Berufsanforderungen, ein erhöhte Arbeitspotenzial und mehr Innovationen angestrebt.

Warum soll das Projekt grenzüberschreitend ausgeführt werden (und nicht national)?

Der Agrofood Sektor ist der größte Sektor in den Niederlanden und gehört auch in Deutschland zu den größten Sektoren. Der Sektor ist in hohem Maße international, die Entwicklungsprognosen sind gut, die größten Wachstumschancen bieten weitergehende Internationalisierung insbesondere durch die erwartete Wachstum der Weltbevölkerung. Die Lebensmittelindustrie ist sehr export orientiert und die Erfahrungen zeigen, dass mittlerweile auch viele landwirtschaftliche Unternehmen grenzüberschreitend tätig sind. Daraus werden sich Konsequenzen für die Tätigkeit der Beschäftigten ergeben. Deutschland ist für die niederländische Unternehmen im Agrofood Sektor der wichtigste Absatzmarkt und die Niederlande gehören zu der Top 3 der deutschen Absatzmärkte.

Die Wichtigkeit der weiteren Internationalisierung im Agrofood Sektor wird sowohl in Deutschland als in den Niederlanden in Politik und Wirtschaft gesehen.

"Die zukünftige Mitarbeiter im Agrofood Sektor sollten ausgeprägte technische und ökonomische Qualitäten mitbringen, die Sprache der Landwirte verstehen und einen großen Praxisbezug aufweisen", sagt Markus Ebel-Waldmann, Präsident des VDL-Bundesverbandes Agrar, Ernährung, Umwelt. Neben Leidenschaft für den grünen Sektor gehören Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, selbstständiges Arbeiten und problemlösungsorientiertes Denken zu den Kernkompetenzen. Mehrsprachigkeit gilt inzwischen als Voraussetzung, da internationale Zusammenarbeit immer wichtiger wird.

Die niederländische "Human Capital Agenda - Topsector Agrifood en Tuinbouw & Uitgangsmaterialen" hat deshalb fünf Schwerpunkte aufgeführt: 1. Attraktive Arbeitgeberschaft, 2. Leben lang lernen; 3. Berufsgerichtetes Ausbildungsangebot; 4. Technologie / Bèta & Technik; 5. Internationalisierung.

Eine grenzüberschreitende Kooperation in Regional Skills Labs entspricht in vollem Umfang die erwünschten Entwicklungen bezüglich Human Capital im Agrofood Sektor.

Wie werden die Projektaktivitäten und -ergebnisse / das entstandene grenzüberschreitende Netzwerk nach dem Projektabschluss genutzt bzw. weitergeführt und finanziert? Inwieweit werden die Outputs und Ergebnisse des Projekts übertragbar auf und nutzbar für Dritte sein?

Das Projekt richtet sich an die Entwicklung der Skills Labs, die Weiterentwicklung der Versuchs- und Bildungszentren zu Skills Labs und der Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnern. Unternehmen stärken ihre HR-Ansatz. Das Verhältnis zwischen Bildung und Wirtschaft wird nachhaltig gestärkt. Der Einsatz neuer Instrumente wie Skills Labs führen nachweislich besser zu "Übereinstimmung" zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt im Agrofood Sektor - sowohl quantitativ als qualitativ.

Die Arbeitsweise in Skills Labs ist übertragbar, sowohl auf anderen Regionen als auch auf anderen Sektoren.

Geplante Kosten

Kalkulierte förderfähige Kosten für das Projekt

Personalkosten	€ 1.297.750,00
Sonstige Kosten	€ 412.250,00
(-) Einnahmen	
Gesamt	€ 1.710.000,00

Geplante Finanzierung

Finanzierer	Privat / Öffentlich	Gesamtsumme	%
Eigenbeitrag / Eigen bijdrage		€ 427.500,00	25,00 %
Landwirtschaftskammer Kleve	Privat / Privaat	€ 43.750,00	2,56 %
Agrobusiness Niederrhein e.V.	Privat / Privaat	€ 18.750,00	1,10 %
AOC Oost / Kenniswerkplaats	Öffentlich / Publiek	€ 62.500,00	3,65 %
CITAVERDE College Roermond	Öffentlich / Publiek	€ 81.250,00	4,75 %
IMBSE GmbH	Privat / Privaat	€ 140.000,00	8,19 %
Huis van de Brabantse Kempen (Provincie Noord-Brabant)	Öffentlich / Publiek	€ 81.250,00	4,75 %
INTERREG-Finanzierung / INTERREG-financiering		€ 1.282.500,00	75,00 %
EFRE / EFRO	Öffentlich / Publiek	€ 855.000,00	50,00 %
Ministerie van Economische Zaken	Öffentlich / Publiek	€ 128.250,00	7,50 %
MWEIMH NRW	Öffentlich / Publiek	€ 213.750,00	12,50 %
Provincie Gelderland	Öffentlich / Publiek	€ 28.500,00	1,67 %
Provincie Limburg	Öffentlich / Publiek	€ 28.500,00	1,67 %
Provincie Noord-Brabant	Öffentlich / Publiek	€ 28.500,00	1,67 %
Gesamt		€ 1.710.000,00	100 %

b) Sachstand Windkraftanlagen Reichswald

Nachdem am 1. September 2015 ein erstes Gespräch zum Thema „Windkraftanlagen im Reichswald“ stattgefunden hat, finden diese Bürgermeister-Gespräche regelmäßig statt. Diese Gespräche werden von Bürgermeister Van Soest in seiner Funktion als Vorsitzender des Ausschusses für Grenzüberschreitende Verständigung moderiert.

Das letzte Treffen hat am 26. September 2016 stattgefunden.

Es wurde festgestellt, dass der Informationsfluss aus Kranenburg und von ABO Wind in Richtung Berg en Dal und Gennep noch immer nicht gut funktioniert. So wurden die niederländischen Gemeinden nicht (Berg und Dal) oder zu spät (Gennep) über eine Informationsveranstaltung von ABO Wind und Wald und Holz NRW in Kranenburg informiert. Vereinbart wurde deswegen, dass Kranenburg alle Informationen zu neuen Entwicklungen und Veranstaltungen in Bezug auf die geplanten Windkraftanlagen pro-aktiv weiterleitet.

Des Weiteren wurde das Verfahren der offiziellen Offenlage des Änderungsvorschlags für den Flächennutzungsplan der Gemeinde Kranenburg besprochen. Voraussichtlich wird die Offenlage Ende Oktober/Anfang November bekannt gegeben.

Außerdem wurde das Verfahren um den Genehmigungsantrag, den ABO WIND AG, die Firma, die die Windkraftanlagen errichten möchte, beim Kreis Kleve gestellt hat, kurz diskutiert. Auch die Euregio Rhein-Waal sowie Berg en Dal und Gennep sind vom Kreis Kleve zu einer „Möglichkeit zur Mitwirkung“ eingeladen worden. Der Vorstand der Euregio Rhein-Waal hat entschieden, keine inhaltliche Stellungnahme abzugeben, sondern darauf hinzuweisen, dass die niederländischen Nachbarkommunen ausreichend informiert und beteiligt werden sollen.

Vereinbart wurde, erstmals keinen neuen Termin festzulegen. Die Gemeinden melden sich bei der Euregio Rhein-Waal, wenn sie feststellen, dass es Bedarf an einem neuen Termin gibt.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnisnahme

c) Vorankündigung Jahresabschlussempfang / 45 Jahre Euregio Rhein-Waal

Am Montag, den 12. Dezember 2016 findet der diesjährige Jahresabschlussempfang der Euregio Rhein-Waal statt.

In diesem Jahr wird die Euregio Ehrenmedaille wieder verliehen und werden die Gewinner des jährlichen Fotowettbewerbs ausgezeichnet. Thema des diesjährigen Fotowettbewerbs ist „Augenweiden in Ihrer Gemeinde“.

Die Veranstaltung findet dieses Jahr von 15.00 bis ca. 16.00 Uhr im Euregio-Forum, Emmericher Str. 24 in 47533 Kleve, statt.

Anschließend findet anlässlich des 45-jährigen Bestehens der Euregio Rhein-Waal auf dem Gelände ein euregionaler Weihnachtsmarkt statt, damit wir dieses Jubiläum mit den Einwohnern unserer Region feiern können. Das Gelände der Euregio Rhein-Waal wird weihnachtlich geschmückt sein. Die vielen Stände mit (eu-)regionalen Produkten (größtenteils im Rahmen von INTERREG-Projekten hergestellt) bieten originelle Weihnachtsgeschenke. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt und gibt es ein tolles musikalisches Rahmenprogramm.

Beschlussvorschlag:
Kenntnisnahme

d) Sitzungsplan 2017

Der Sitzungsplan 2017 der Euregio Rhein-Waal (Konzept) ist beigefügt.
Die Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft finden statt am:

- Mittwoch, den 10. Mai, 14.00 Uhr
- Mittwoch, den 8. November, 14.00 Uhr

Beschlussvorschlag:
Kenntnisnahme

Entwurf Sitzungsplan Euregio Rhein-Waal 2017

<u>Vorstand:</u>	Freitag	3. Februar	9:00 Uhr
	Freitag	3. März	9:00 Uhr
	Freitag	7. April	9:00 Uhr
	Freitag	12. Mai	9:30 Uhr *
	Freitag	7. September	9:00 Uhr
	Freitag	6. Oktober	9:00 Uhr
	Freitag	10. November	9:00 Uhr
<u>Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung:</u>	Montag	13. Februar	14:00 Uhr
	Montag	8. Mai	14:00 Uhr
	Montag	6. November	14:00 Uhr
<u>Ausschuss für Wirtschaft:</u>	Mittwoch	10. Mai	14:00 Uhr
	Mittwoch	8. November	14:00 Uhr
<u>Ausschuss für Finanzen und Projekte:</u>	Donnerstag	11. Mai	14:00 Uhr
	Donnerstag	9. November	14:00 Uhr
<u>Rechnungsprüfungsausschuss:</u>	Freitag	12. Mai	08:30 Uhr *
<u>Netzwerkveranstaltung Euregiorat:</u>	Donnerstag	23. März	14:00 Uhr
<u>Euregiorat:</u>	Donnerstag	1. Juni	14:00 Uhr
	Donnerstag	30. November	14:00 Uhr
<u>Kontaktpersonentag:</u>	Donnerstag	22. Juni	09:00 Uhr
<u>Begleitausschuss Interreg V A:</u>	Freitag	31. März	
	Freitag	23. Juni	
	Freitag	24. November	
<u>Interreg-Lenkungsausschuss V A:</u>		06.03. – 17.03. 12.06. – 22.06. 27.11. – 08.12. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben!	
<u>Jahresabschlussempfang:</u>	Montag	18. Dezember	15:00 Uhr